

EIN LEBEN LANG ZU HAUSE WOHNEN



Maßnahmen zur Wohnraumanpassung
im Unstrut-Hainich-Kreis

**Wir sorgen für Sie –
mit Herz & viel Gefühl!**



**Zuhause »Wohnen« ist
am Schönsten – und DIESES
soll auch so lange wie möglich
so bleiben!**

Wir bieten Ihnen:

- ▶ Pflege und Versorgung
in Ihrem Zuhause
- ▶ Hauswirtschaftliche Unterstützung
- ▶ Betreuung
- ▶ Essen auf Rädern
- ▶ Hausnotruf
- ▶ Pflegeberatung »wenn es nicht
mehr geht – wie es heute geht«
- ▶ Umzugsservice, Haushaltsauflösung
bis zur Renovierung
- ▶ Betreutes Wohnen wie z.B. in Körner

**awb Pflege- &
Service GmbH
ein Partnerunternehmen
der Heimbetriebe**

**Gartenstraße 31
99974 Mühlhausen**

03601/88503-917

**info@awb-pflege.de
www.awb-pflege.de**

*Die Jahre
lehren viel,
was die
Tage
niemals wissen*



GRUSSWORT DES LANDRATES

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner des Unstrut-Hainich-Kreises, liebe Leserinnen und Leser,

Ich freue mich, dass Sie zu dieser Broschüre gegriffen haben, um sich über die vielfältigen Möglichkeiten und Angebote in unserem Landkreis zu informieren. Diese Broschüre ist ein Baustein im Gestaltungsprozess für lokales sozialpolitisches Handeln. Ziel ist es, unseren Landkreis so zu entwickeln, dass sich alle Generationen hier wohlfühlen – junge Familien mit Kindern ebenso wie ältere Menschen, die möglicherweise im Alltag der Unterstützung bedürfen. Gemeinsam mit vielen Partnern wollen wir entsprechende Rahmenbedingungen dafür schaffen und gleichzeitig mit der vorliegenden Broschüre einen Überblick geben über wichtige Einrichtungen und Ansprechpersonen.

Viele Menschen möchten im Alter so lange wie möglich und selbstbestimmt im eigenen Zuhause leben. Viele Erinnerungen und das gewohnte Umfeld sind maßgebliche Gründe. Doch gesundheitliche Einschränkungen im Alter sind oft schwer mit diesem Wunsch in Einklang zu bringen. Schwellen und Stufen werden zu Stolperfallen oder gar unüberwindbaren Hindernissen. Um in einer vertrauten Umgebung auch im Alter bleiben zu können, sollten frühzeitig Vorkehrungen getroffen werden.

Eine Umfrage zum Bestand und zur Entwicklung von barrierefreiem Wohnraum im Unstrut-Hainich-Kreis belegt, dass auch hochaltrige Menschen in „normalen“ Wohnungen leben. Räume und Wege müssen jedoch den Bedürfnissen angepasst sein. Bei abnehmender Mobilität sind die Versorgung und Pflegedienste aber auch die Teilhabe an Veranstaltungsmöglichkeiten im Quartier wichtig.

Die vorliegende Broschüre soll Sie genau dabei unterstützen. Sie erhalten wertvolle Hinweise zu den Themen zur Barrierefreiheit, Gestaltung des Wohnraumes und Sicherheit im häuslichen Umfeld. Der Ratgeber informiert auch über Angebote, Dienstleistungen und Ansprechpersonen zu den Themen Pflege, Behinderung und finanzielle Unterstützung.



Nicht immer ist das eigene zu Hause die beste Möglichkeit. Betreutes Wohnen oder ein Pflegeheim kann eine Alternative sein. Mittlerweile gibt es auch eine Vielzahl von neuen Wohnformen im Alter. Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Sie unterstützen die für Sie zutreffende Form für Ihren Lebensabend zu finden.

Weiterführend möchte ich Sie über die Möglichkeit der Information von sozialen Angeboten im Landkreis über die frei zugängliche Online-Datenbank hinweisen. Unter www.sozialdatenbank.info können Sie von nur einer zentralen Webseite eine Vielzahl von lokalen Angeboten abrufen.

Ich möchte Sie ermuntern, die Beratungs-, Informations- und Unterstützungsangebote in unserer Region zu nutzen. Weitere Informationen zur Seniorenarbeit erhalten Sie über den Bürgerservice oder der Seniorenbeauftragten des Unstrut-Hainich-Kreises.

Harald Zanker
Landrat

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT DES LANDRATES	1	CHECKLISTE	
ALLGEMEINE EINFÜHRUNG	4	„EIN LEBEN LANG ZU HAUSE WOHNEN“	25
Barrierefreies Wohnen	4	FINANZIERUNGS- UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN	30
Barrierefrei ist nicht gleich behindertengerecht	4	Finanzielle Fördermöglichkeiten in der Übersicht	30
PROJEKT DES BEHINDERTEN- UND SENIORENBEIRATES DES UNSTRUT-HAINICH-KREISES	6	SICHERHEIT IM HÄUSLICHEN UMFELD	34
„Rettung aus dem Kühlschrank“	6	Sicherung von Haus und Wohnung	34
STIFTUNG LANDLEBEN	7	Beratung durch die Polizei	34
INFORMATIONEN UND HILFE FÜR JEDES ALTER – WWW.SOZIALDATENBANK.INFO	8	HILFE UND UNTERSTÜTZUNG	35
RUNDGANG DURCH DIE RÄUME	10	Die Pflegereform	35
Eingang, Treppenhaus und Flur	11	Pflegegrade und Leistungen	35
Küche	12	Pflegearten	38
Bad, WC	14	Unterstützung für pflegende Angehörige	38
Wohnzimmer	16	AWO Pflegebegleiter – ein ehrenamtliches Unterstützungssystem für pflegende Angehörige	40
Schlafzimmer	18	Pflegeberatung	40
Balkon, Garten	19	WICHTIGE ANSPRECHPARTNER UND ANLAUFSTELLEN ZUM THEMA „WOHNEN IM ALTER“	42
NÜTZLICHE HILFSMITTEL	20	BRANCHENVERZEICHNIS	43
ALTER UND TECHNIK – ALTERSGERECHTE ASSISTENZSYSTEME	21		
Hausnotruf	24		
Telefonkette	24		



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit:
Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis
Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte
Lindenbühl 28 / 29, 99974 Mühlhausen/Thür.

Redaktion:
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis - Gleichstellungs- und Ausländerbeauftragte und mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh, **Goran Petrusevic**

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos / Abbildungen:
Titel: D. Lemke, S.1 H. Zanker
Weitere Quellenangaben sind an den jeweiligen Fotos vermerkt.

99974039 / 1. Auflage / 2018

Druck:
Mundschenk Druck+Medien
Mundschenkstraße 5
06889 Lutherstadt Wittenberg

Papier:
Umschlag:
250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt:
115 g, weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.



WIR DIENEN IHRER LEBENSQUALITÄT.

HERZLICH WILLKOMMEN

in der Alloheim Senioren-Residenz „An der Therme“ in Mühlhausen. In einem ansprechenden Ambiente können Sie oder Ihre Angehörigen hier Geborgenheit und eine hohe Lebensqualität genießen – liebevoll umsorgt in unserer stationären Pflege.

SERVICE FÜR UNSERE BEWOHNER

Unsere Seniorenresidenz bietet insgesamt 85 Heimplätze. Davon sind 33 Einzelzimmer und 26 Doppelzimmer. Diese sind auf überschaubare, familiäre Wohnbereiche verteilt. Bei uns sind pflegebedürftige Menschen aller Pflegegrade willkommen und wir arbeiten mit allen Kostenträgern (Pflege- und Krankenkassen, sowie Sozialhilfeträgern) zusammen. Unsere hellen, freundlichen Bewohnerzimmer bieten die beste Voraussetzung, um sich wohlfühlen. Alle Zimmer sind ausgestattet mit:

- ▶ Einem Seniorengerechten Bad
- ▶ Komfort-Pflegebetten
- ▶ Ansprechender Möblierung, bestehend aus

Schrank, Tisch, Stühlen, Nachtschrank (Einrichtung mit eigenen Möbeln möglich)

- ▶ TV- und Telefonanschluss
- ▶ 24-Stunden-Schwesternruf

AKTIVITÄTEN & BETREUUNGSANGEBOTE

Aktivität und soziale Kontakte sind gut für Körper und Geist. Unsere Bewohner können vielfältige Betreuungsangebote in der Gruppe nutzen, wie z. B.

- ▶ Spiele-Runden
- ▶ Gedächtnistraining
- ▶ Sing- und Gesprächskreise
- ▶ Sitzgymnastik
- ▶ Gemeinsames Backen und Kochen
- ▶ Zeitungsstunden
- ▶ Zehn-Minuten-Aktivitäten
- ▶ Bastel- und Gestaltungsrunden

Daneben gibt es Einzelangebote und Einzelbetreuung, die auf jeden Bewohner und seine Bedürfnisse abgestimmt sind. Zusätzlich sorgen übers Jahr

verteilt verschiedene Ausflüge, Kulturveranstaltungen und jahreszeitliche Feste immer wieder für Höhepunkte. Langeweile kommt bei uns ganz sicher nicht auf.

HILFE BEI DER „PFLEGEBÜROKRATIE“

Wer Pflege braucht, sollte sie möglichst schnell und einfach bekommen. Leider sieht die Realität oft anders aus und viele Menschen, die für sich oder für einen Angehörigen Pflege benötigen, fühlen sich angesichts der Fülle von Paragraphen, Formularen und Fachbegriffen zu Recht überfordert. Wenden Sie sich in so einem Fall am besten direkt an Alloheim. Wir helfen Ihnen bei der Klärung Ihrer Ansprüche und beim Ausfüllen von Formularen.

Auch bei Behördenanträgen oder Gesprächen mit den Kostenträgern (Pflege- und Krankenkassen) unterstützen wir Sie gerne.

Unser Motto heißt: Wir dienen Ihrer Lebensqualität. Dazu gehört auch, dass Sie oder Ihre Angehörigen zügig und sorgenfrei die richtige Pflege bekommen.



WIR DIENEN IHRER LEBENSQUALITÄT.



LEBENSQUALITÄT IM MITTELPUNKT

Wir sehen gute Pflege als „Basisauftrag“, den wir mit Professionalität und Empathie erfüllen. Aber es geht uns um mehr. Unser Ziel ist es, den Bewohnern ihre Zeit in unserer Residenz so angenehm wie möglich zu gestalten. Sie sollen sich bei uns wohlfühlen und trotz körperlicher Einschränkungen eine hohe Lebensqualität genießen.

Seniorenresidenz „An der Therme“

Brunnenstraße 124 | 99974 Mühlhausen
 Ansprechpartner: Frau Stefanie Kaufhold
 Telefon: 03601 40603077 | E-Mail: muehlhausen@alloheim.de

Herzlich Willkommen

**Seniorenresidenz
 „An der Therme“**

www.alloheim.de





© marlesacha/Fotolia

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG

In der eigenen Wohnung sollte sowohl die ungehinderte Erreichbarkeit der Räume als auch die uneingeschränkte Nutzbarkeit der Alltagsgegenstände gewährleistet sein. So kann die Wohnung oder das Eigenheim mit gezielten Umbaumaßnahmen seniorengerecht und barrierefrei umgestaltet werden. Ziel einer solchen Wohnraumanpassung ist in erster Linie der Erhalt oder die Wiedergewinnung der eigenständigen Lebensführung sowie die Verbesserung der Wohnungs- und Lebensqualität.

Barrierefreies Wohnen

Unter „Barrierefreiheit“ versteht man einen umfassenden Zugang und uneingeschränkte Nutzungschancen aller gestalteten Lebensbereiche. Das Prinzip der Barrierefreiheit zielt darauf, dass bauliche und sonstige Anlagen sowohl für Menschen mit Beeinträchtigungen als auch für Personen mit Kleinkindern oder für ältere Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.

Bei Gelenkerkrankungen oder ähnlichen körperlichen Beeinträchtigungen kann die Bewältigung des Alltags oftmals schon daran scheitern, wenn der Zugang zur Wohnung im dritten Stock mangels Fahrstuhl erheblich erschwert wird. Aus diesem Grund hat der Gesetzgeber für alle Neubauten mit mehreren Stockwerken Fahrstühle als Teil des barrierefreien Wohnens vorgeschrieben.

Bei der barrierefreien Wohnraumgestaltung ist vor allem darauf zu achten, dass alle Räume und Alltagsgegenstände

ungehindert und gefahrlos genutzt werden können. Ein Bewegungsmelder, der das Licht selbsttätig ein- und ausschaltet, oder automatisierte Rollläden sind nützliche Hilfsmittel. Das Badezimmer sollte im Hinblick auf die Dusche möglichst ebenerdig sein. Alternativ empfiehlt sich das Anbringen einer kleinen Rampe. Griffe in Reichweite erleichtern außerdem das Duschen, Baden oder Waschen am Waschbecken.

Barrierefrei ist nicht gleich behindertengerecht

Grundsätzlich gilt es zu beachten, dass es zwischen der Begrifflichkeit „barrierefrei“ und „behindertengerecht“ einen Unterschied gibt. So ist eine Behinderung jeweils individuell. Menschen mit Sehbehinderung haben andere Bedürfnisse als beispielsweise Personen, die querschnittsgelähmt und deshalb auf den Rollstuhl angewiesen sind. Beide Menschen haben eine Behinderung, ein querschnittsgelähmter Mensch benötigt jedoch grundsätzlich eine anders gestaltete Wohnung als ein sehbehinderter Mensch. Eine behindertengerechte Wohnung ist deshalb nach der individuellen Behinderung gestaltet, während eine barrierefreie Wohnung grundsätzlich dahingehend zu gestalten ist, dass alle Wohnbereiche ungehindert erreicht werden können.

Eine barrierefreie Wohnung wird nicht nur von älteren Menschen und Menschen mit körperlichen Einschränkungen benötigt, sondern ist für die ganze Familie eine große Erleichterung.

Altenzentrum St. Josef in Bad Langensalza



In unmittelbarer Nähe der Stadtmitte von Bad Langensalza öffnet sich die parkähnliche Anlage unseres Altenzentrums St. Josef.

In dieser mit viel Grün gestalteten Umgebung bieten wir neben der stationären Pflege eine Hausgemeinschaft für demenziell erkrankte Bewohner und eine Tagesbetreuung für Senioren an.

Unser Altenzentrum verfügt über 81 Pflegeplätze mit eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen für unsere Bewohner in 63 Einzel- und 9 Doppelzimmern mit barrierefreien Duschen und WCs. Es gibt eine große hauseigene Kapelle, in der regelmäßig Gottesdienste stattfinden. Liebevoll eingerichtete Aufenthaltsräume laden zum Verweilen, Unterhalten und Lesen ein. Zusätzlich bieten unser hauseigener Garten und die Terrasse unseren Bewohnern die Möglichkeit, zu schönen Spaziergängen oder zum Natur genießen.

- freundliche Atmosphäre in einer überschaubaren Einrichtung
- individuelle Gestaltung des Zimmers mit eigenen Möbeln und Erinnerungstücken möglich
- ganzheitliche Pflege durch qualifizierte Mitarbeiter
- abwechslungsreiche Freizeitangebote
- evangelischer und katholischer Gottesdienst im Haus
- gemeinsame Feier traditioneller Feste im Kirchenjahr und zu anderen Anlässen
- ausgewogene, gesunde Kost aus der hausinternen Küche
- Wäscheservice

Frau Ulrike Kühn
Einrichtungsleitung
+49 3603 835000
kuehn.u@caritas-cte.de

Frau Micaela Herhalt
Pflegedienstleitung
+49 3603 835060
herhalt.m@caritas-cte.de



Caritas Altenzentrum
St. Josef Bad Langensalza

*Wir eröffnen Menschen
Räume zum Leben.*

Caritas
Trägersgesellschaft
„St. Elisabeth“

**Caritas Altenzentrum
St. Josef**
Tonnaer Straße 9/11
99947 Bad Langensalza
Telefon: 03603 / 83 50 00
Telefax: 03603 / 83 51 80
st.josef-langensalza@caritas-cte.de
www.caritas-cte.de



Beiratssitzung 2018. Foto: Martina Dorenwendt

PROJEKT DES BEHINDERTEN- UND SENIORENBEIRATES DES UNSTRUT-HAINICH-KREISES

„Rettung aus dem Kühlschrank“

Ursprünglich wurde dieses Projekt in Irland und Teilen Großbritanniens als wichtiges Notfallsystem unter der Bezeichnung „Massage in a Bottle“ eingeführt. Diese Idee hat sich bis nach Deutschland verbreitet und wurde uns durch Partnerkommunen (z. B. Wetteraukreis und VdK Hessen-Thüringen) bekannt. Wobei in Thüringen selbst dieses Projekt nach unserer Kenntnis noch nicht umgesetzt wurde.

Der Grundgedanke:

Damit im Notfall wesentliche Informationen schnell zur Hand sind, enthält das Behältnis ein Datenblatt mit den wichtigsten Informationen. Durch einen Aufkleber an der Eingangstür (innen) und einem zweiten am Kühlschrank, wissen Helfer-Dienste sofort, dass ein SOS-Behältnis gut sichtbar im Türfach des Kühlschranks vorhanden ist.

Für wen ist das SOS-Behältnis gedacht?

Geeignet ist dieses Informationssystem insbesondere für Personen, die allein im Haushalt leben (gern auch für Mehrpersonenhaushalte).

Rettungsdienste, wie Notarzt, Polizei, Feuerwehr usw. erhalten in Notsituationen über das Datenblatt Informationen, um ohne große Rückfragen gezielte Notmaßnahmen ergreifen zu können.

DENN: Schnelle Informationen sparen Zeit und Zeit kann Leben retten!

Wo bekommt man das SOS-Behältnis und was ist zu tun?

Die ersten SOS-Behältnisse wurden am 2. Seniorensicherheitstag 2017 kostenfrei an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgegeben. Weitere Materialien sind über die Mitglieder des Behinderten- und Seniorenbeirates erhältlich oder zum Ausdrucken auf der Internetseite des Landkreises (Ersatzbeschaffung Datenblatt). Achten Sie darauf, dass die Behältnisse für das Datenblatt bruch-sicher sind. Die SOS-Behältnisse sind auch über die Partner für den Hausnotruf erhältlich.

In jeder Dose ist ein Datenblatt.

Folgende Angaben sollten im Datenblatt stehen:

- Persönliche Daten zur Person + Foto
- Hausarzt

ANGABEN ZU KRANKHEITEN

MEDIKAMENTENPLAN

- Aufbewahrungsort von Medikamenten
- Eventuell vorhandene Notfallmappe/ Patientenverfügung
- Pflegedienst/Betreuung
- Personen, die im Notfall zu informieren sind
- Haustierhaltung
- Wichtige Hinweise

STIFTUNG LANDEBEN

Die „Stiftung Landleben“ wurde im Jahr 2011 gegründet und beabsichtigt in erster Linie die Erhaltung und Gestaltung der Region um Blankenburg, Kirchheilingen, Sundhausen, Tottleben und anderen angrenzenden Gemeinden als lebens- und liebenswerte Heimat. In diesem Zusammenhang setzt sich die Stiftung für ein attraktives Wohnen für Jung und Alt sowie für eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Umfelds ein. Sie fördert die Erziehung und Bildung, Natur- und Umweltprojekte sowie die Heimatpflege.

Darüber hinaus dient die Stiftung der Förderung und Unterstützung älterer und behinderter Personen und damit der Gesundheitsfürsorge. Des Weiteren obliegen der Stiftung mildtätige Zwecke im Rahmen der Alten- und Behindertenhilfe sowie der sozialen Hilfe bedürftiger Personen.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Schaffung von bedürfnisgerechten Lebensbedingungen für ältere und behinderte Menschen sowie durch Hilfe bei der Beschaffung und Entwicklung von technischen und medizinischen Hilfsmitteln, die älteren und behinderten Menschen die Möglichkeit bietet, ihren Alltag selbstständig zu gestalten.

Dazu gehören auch Serviceleistungen, um die Mobilität behinderter und älterer Menschen zu gewährleisten (z. B. Fahrdienste u. ä.) und Dienstleistungen im Bereich des täglichen Bedarfs wie der Einkauf oder die Essensversorgung.

Auch die Schaffung des Modellprojekts „Altersgerechtes Wohnen und Wiederbelebung ländlicher Bausubstanz“ ist ein wichtiger Bestandteil der Stiftungsziele. Zu diesem Zweck sind im Jahre 2012 insgesamt acht altersgerechte Wohnhäuser fertiggestellt worden, vier davon in Kirchheilingen und je zwei in Blankenburg und Sundhausen. Diese Wohnhäuser entsprechen den Bedürfnissen älterer Menschen, die somit die Möglichkeit besitzen, ihren Lebensabend in gewohnter Umgebung zu verbringen.

Projekt Landengel

Das Projekt Landengel bietet nicht nur Beratung zu allen Lebenslagen und spezielle Infos rund um das Thema Pflege an, sondern hilft auch bei Behördengängen und beim Ausfüllen von Formularen. Des Weiteren werden Fahrten zu Ärzten, zur Apotheke, zur medizinischen Fußpflege, zur Physiotherapie und zum Friseur getätigt. Auch organisierte Einkaufsfahrten und die Begleitung bei kulturellen Veranstaltungen werden angeboten.

Die Betreuung umfasst zudem die Alltagshilfe, die Unterstützung bei sozialen Kontakten sowie die Unterhaltung und Begegnung mit Gleichgesinnten. Um von den Leistungen des Projekts „Landengel“ profitieren zu können, ist eine Mitgliedschaft erforderlich. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt nur 12 Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 036043 72040 oder per E-Mail: info@stiftung-landleben.de

Interviewfragen an Herrn Kaufmann, Stiftung Landleben, Projektleiter Landengel

Beim Thema Wohnen im Alter spielt die Barrierefreiheit eine große Rolle. Stiftung Landleben widmet sich dieser Thematik im Rahmen des Projekts „Altersgerechtes Wohnen“. Was sind die wichtigsten Merkmale altersgerechten Bauens?

Das ist richtig, Barrierefreiheit spielt eine große Rolle für die älteren Menschen. Gerade beim Bau der Bungalows haben viele diesen Zugang zur Thematik als sehr wichtiges Merkmal ausgemacht. Weiterhin erlebe ich, dass auch schon die jüngere Generation beim Umbau oder Neubau darauf achtet, einen ebenerdigen Zugang zur Dusche zu haben, was bei den älteren im alterstgerechten Wohnen ein wichtiges Kriterium war und ist.

In den vielen Gesprächen meiner Arbeit merke ich zudem, dass die Zugänglichkeit zum Wohnen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Bei älteren Menschen spielt der Zugang zum Bad und der Küche eine große Rolle. Bei der jüngeren Generation wird beim Neubau darauf geachtet, die Barrieren zu minimieren.

Was muss Ihrer Meinung nach im Unstrut-Hainich-Kreis in Sachen Barrierefreiheit und Mobilität noch geschehen, damit ältere Menschen und Menschen mit Behinderung ein weitgehend selbstständiges Leben führen können?

Da muss gerade im Bereich der Infrastruktur gearbeitet werden. In den Kommunen sind die Fußwege für Rollstuhlfahrer und Personen mit Rollatoren schwierig zu bewältigen. Da müsste viel investiert werden, was natürlich bei der Haushaltslage schwer ist.



Senioren sport. Foto: Franziska Bachmann

INFORMATIONEN UND HILFE FÜR JEDES ALTER – WWW.SOZIALDATENBANK.INFO


Sozial- und Bildungsdatenbank
des Unstrut-Hainich-Kreises

Angebote suchen

Stichwortsuche

NEURE SUCHE
STARTEN

Zielgruppen	Themenbereiche	Angebotsform	Ort
-------------	----------------	--------------	-----

SUCHEN und GEFUNDEN werden

Wer berät?
Wer hilft?
Wer unterstützt?
Welche Angebote gibt es?
Hier finden Sie die Antwort.



www.sozialdatenbank.info

SUCHmaschine für SOZIALES und BILDUNG

Egal, ob ein Freizeitangebot für den Vor- oder Nachmittag gesucht wird oder ein Treff mit Gleichgesinnten, um mehr unter Leute zu kommen oder eine Beratung, um sozialrechtliche Ansprüche geltend zu machen, zum Beispiel im Krankheitsfall, bei Pflege, Behinderung, zum Bezug von Wohngeld, Grundsicherung usw., für alles findet man in der Sozial- und Bildungsdatenbank des Unstrut-Hainich-Kreises geeignete Angebote oder Leistungen.

Die Sozial- und Bildungsdatenbank ist ein Online-Auskunftssystem, das jeder benutzen kann, ohne Anmeldung und kostenfrei.

Sie hat folgende Internetadresse:
www.sozialdatenbank.info

Die Datenbank informiert detailliert und aktuell über eine Vielzahl sozialer Angebote, die es im Unstrut-Hainich-Kreis gibt.

In der SOZIALdatenbank Informationen FINDEN zu

- Beratungsangeboten
- Hilfsangeboten
- Unterstützungsleistungen
- Freizeitangeboten
- Bildungsangeboten

Eine Vielzahl von Angeboten richtet sich speziell an Bürgerinnen und Bürger, welche die aktive Erwerbsphase bereits hinter sich gelassen haben. Auf sie warten u. a. Angebote von Kontakt- und Beratungsstellen, zur Wohnberatung, zum Betreuten Wohnen, Hausnotruf, zu Telefonketten, Selbsthilfegruppen und zur Unterstützung bei psychischen Erkrankungen. Zudem wird auf gemütliche Gesprächsrunden, Begegnungsstätten, Treffs, Strick-, Karten-, Spielkreise und Gedächtnistraining für Ältere verwiesen. Man kann sich über PC-Kurse, Tanzkurse, Entspannungs- und Sportkurse und andere Bildungsinhalte informieren. Für all diejenigen, die mehr Zeit mit und für andere einbringen möchten, können sich einen ersten Überblick zu ehrenamtlichen Tätigkeiten verschaffen.

Die Datenbank funktioniert wie eine „Suchmaschine“. Über einzelne Suchbegriffe oder die Auswahl von vordefinierten Kriterien kann recherchiert werden. Dabei kann man die thematische Suche auch mit Orten verknüpfen. Das ist vor allem dann zweckmäßig, wenn man in der Mobilität eingeschränkt ist und nur nach Angeboten am Wohnort bzw. im näheren räumlichen Umkreis sucht.

Eine kurze Beschreibung der Angebote vermittelt den Auskunftssuchenden einen ersten Einblick, ob das Angebot zu ihm passt bzw. das beinhaltet, wonach er sucht und letztlich erlaubt sie die (Vor-)Auswahl zwischen vergleichbaren Angeboten.

Die Sozial- und Bildungsdatenbank wird vom Landratsamt des Unstrut-Hainich-Kreises verwaltet. Mehr Informationen unter 03601 802083.



Seniorenswimmfest. Foto Franziska Bachmann



Volkshochschule Unstrut-Hainich-Kreis

- **Gesundheitskurse**
Bewegung | Ernährung
- **Computerkurse**
- **Fremdsprache lernen**

Geistig und körperlich fit bleiben mit der vhs Unstrut-Hainich-Kreis

Volkshochschule Unstrut-Hainich-Kreis
 Meißnersgasse 1b • 99974 Mühlhausen
 Tel.: 0 36 01 / 81 26 91 • Fax: 0 36 01 / 4 03 99 12
 E-Mail: info@vhs-uh.de • www.vhs-uh.de



VOLLER ENERGIE FÜR UNSERE REGION!

Wir geben nicht nur MÜHLGas, sondern auch MÜHLStrom, Fernwärme und Internet. Wir sind das Energieunternehmen in Mühlhausen.

Haben Sie Fragen zu unseren Produkten oder Dienstleistungen? Dann kommen Sie einfach bei uns vorbei - wir beraten Sie gern persönlich.

VOLLER ENERGIE.

Stadtwerke Mühlhausen GmbH
 Windeberger Landstraße 73
 99974 Mühlhausen
 Tel.: 03601 434-450
www.stadtwerke-muehlhausen.de



RUNDGANG DURCH DIE RÄUME

In etlichen Lebenssituationen wird der Verbleib in der eigenen Wohnung ohne Wohnraumanpassung schwierig. Der folgende „Rundgang“ durch die verschiedenen Räume eines Haushalts führt Ihnen vor, an welchen Stellen Umbaumaßnahmen vorgenommen

werden können, um das selbstständige Leben in der Wohnung oder im Eigenheim zu erleichtern. Bitte beachten Sie, dass nur eine kleine Auswahl von möglichen Hilfsmitteln oder Umbaumaßnahmen angesprochen werden. Manche Tipps können selbstverständlich in mehreren Räumen angewandt werden. Bei einer individuellen Wohnberatung kann abgeklärt werden, wie Ihre Wohnsituation noch besser gestaltet werden kann.



1) Eingang, Treppenhaus und Flur

- Ein **Bewegungsmelder** für die Außenbeleuchtung vor der Eingangstür lässt Besucher besser erkennen und verringert die eigene Sturzgefahr.
- Ein **Vordach** vor der Eingangstür dient als Watterschutz und verringert bei Nässe die Rutschgefahr.
- **Sitzgelegenheiten** und **Abstellflächen** im Eingangsbereich ermöglichen Ruhepausen.
- **Leuchtende Lichtschalter** können auch im Dunkeln problemlos bedient werden.
- Eine **beleuchtete Klingel** ist hilfreich, damit es nicht zu Verwechslungen zwischen der Klingel und den Lichtschaltern kommt.
- Der **Türspion** sollte nicht zu hoch sein. Eventuell zwei Türspione in unterschiedlicher Höhe einbauen lassen (zum Beispiel 1,20 Meter und 1,60 Meter).
- Für **Türschwelle**n (max. 2 cm) sind Keilrampen zum Ausgleich geeignet. Wo es möglich ist, sollten Schwellen- und Türansläge entfernt und durch schwellenlose Türelemente ersetzt werden.
- Glatte **Treppenstufen** können schwerwiegende Stürze verursachen. Deshalb ist es ratsam, Treppen, Stufen und Podeste mit selbstklebenden Anti-Rutsch-Belägen **rutschfest** zu machen.
- **Beidseitige Geländer** bzw. Handläufe verhelfen zu mehr Stabilität und Sicherheit. Geländer mit Beleuchtung sind auch im Dunkeln leicht zu finden. Deren optimale Höhe beträgt circa 90 Zentimeter.
- Bei einer Gehbehinderung empfiehlt es sich, einen **Treppenlift** einbauen zu lassen.



© Alex/Fotolia



© Alexander & Theresia Schulz/Fotolia

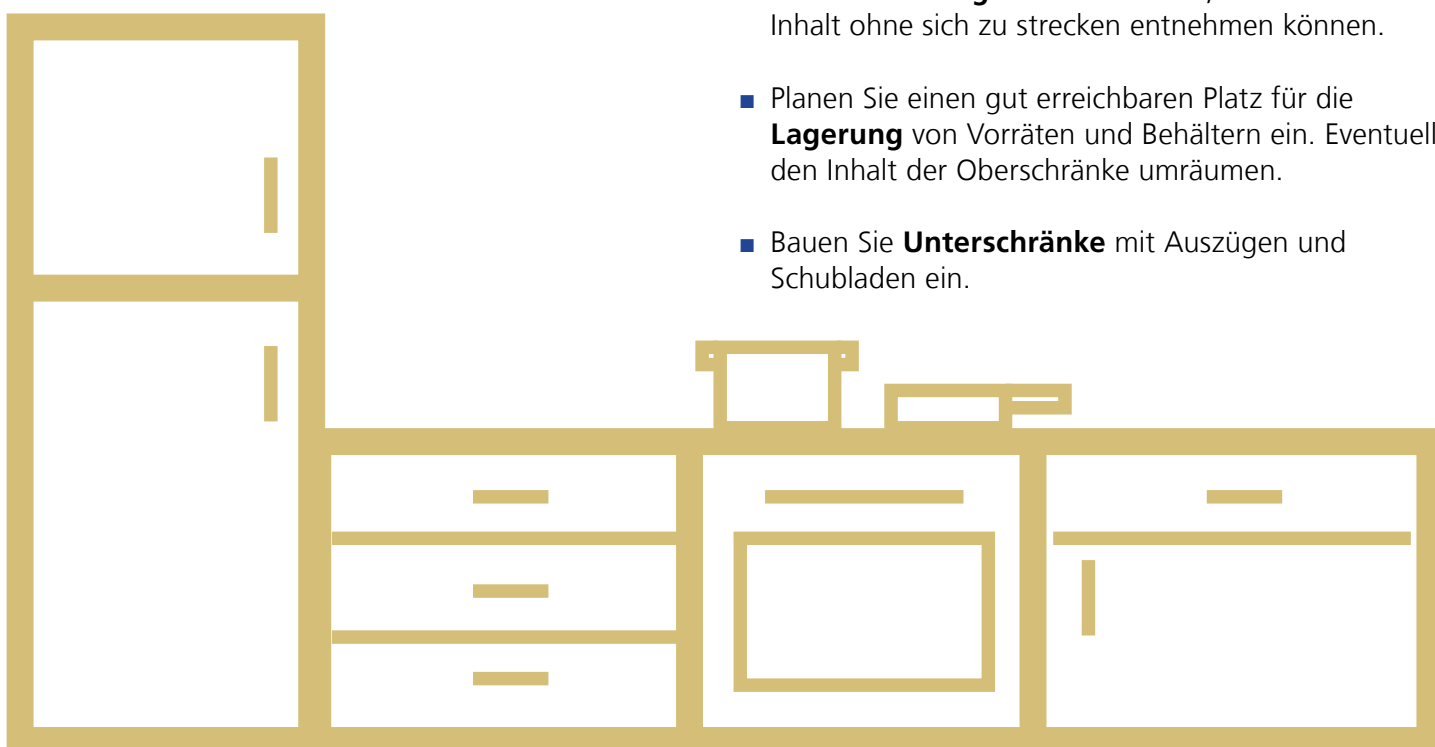


© Landkreis Tirschenreuth-Musterwohnung



2) Küche

- Senken Sie **Hängeschränke** so ab, dass Sie den Inhalt ohne sich zu strecken entnehmen können.
- Planen Sie einen gut erreichbaren Platz für die **Lagerung** von Vorräten und Behältern ein. Eventuell den Inhalt der Oberschränke umräumen.
- Bauen Sie **Unterschränke** mit Auszügen und Schubladen ein.



- Passen Sie die Höhe der **Arbeitsplatte** an, so dass Sie bei Bedarf im Sitzen arbeiten können. Und verschaffen Sie sich unterhalb der Arbeitsfläche genug Raum für Beinfreiheit.
- Schaffen Sie auf den **Arbeitsflächen** genug Platz zum Arbeiten – ebenso im Bereich des Spülbeckens.
- Achten Sie auf eine sinnvolle **Anordnung** der Arbeitsfelder.
- Bringen Sie rund um den Arbeitsbereich leichtgängige Hebel und Türgriffe sowie ausreichend stabile und gut erreichbare **Haltegriffe** an.
- Steckdosen, Beleuchtung und Schalter sollten sich in **Greifhöhe** befinden.
- Rutschfester Bodenbelag sorgt für mehr Standfestigkeit.
- Runden Sie spitze und gefährliche **Möbelkanten** ab.
- Gute **Lichtquellen** entspannen die Augen und erhöhen die Konzentrationsfähigkeit.
- Spezielles **Geschirr** und Besteck erleichtern das Essen und Trinken: Besteck mit Fingergriffmulden, Kombination aus Gabel und Messer, gewinkelt Besteck, rutschfeste Unterlagen, Deckelöffner usw.
- Ein Handbesen und eine Kehrschaufel mit **langem Griff** ermöglichen das Kehren ohne sich zu bücken.
- Damit die Küche **geräumiger** ist, sollten Sie sich auf wenige, nützliche Möbel beschränken.



© Landkreis Tirschenreuth-Musterwohnung



© Landkreis Tirschenreuth-Musterwohnung



© Landkreis Tirschenreuth-Musterwohnung



© Jörg Lantelme/Fotolia



© Colourbox.de

3) Bad, WC

- Ein ausreichend breiter Zugang **ohne Schwelle** ermöglicht es Ihnen, problemlos ins Bad zu gelangen.
- **Nach außen** schwingende Türen ermöglichen Helfern oder Angehörigen mühelos, gestürzte Personen zu erreichen.
- Bauen Sie für den Notfall eine **Notrufanlage** oder Inaktivitätserkennung ein.
- Eine **bodengleiche** Dusche erleichtert die Nutzung der Duschkabine/des Duschbereiches und reduziert das Stolperrisiko.
- Feste Duschtrennwände sind Barrieren! Deshalb sollte der Spritzschutz der barrierefreien Dusche aus beweglichen Duschwänden oder einem **Duschvorhang** bestehen
- **Rutschsichere Matten** in Wanne und Dusche sind unerlässlich.
- Kleine oder rutschhemmende Fliesen bzw. Fußböden verringern die Gefahr des Ausrutschens.

- Gut erkennbare, stabile **Haltegriffe** und Stützstangen sorgen für mehr Sicherheit.
- Eine **Sitzgelegenheit** vor dem Waschbecken sowie ein Duschhocker in der Duschkabine erleichtern den Wasch-/Duschvorgang. Deshalb ist es ratsam, Unterbauten am Waschbecken zu entfernen.
- **Einhebelarmaturen** sind leichter zu bedienen.
- Ein **höhenverstellbares Waschbecken** lässt sich individuell anpassen.
- Eine **individuell angepasste** Höhe der Toilette sowie Haltegriffe an der Wand können das Aufstehen und Hinsetzen erleichtern.
- **Verstellbare Spiegel** erleichtern die Körperpflege.
- Ein **Badewannenlift** oder ein **Badebrett** helfen beim Ein- und Aussteigen ohne fremde Hilfe.
- Heizkörper können auch als **Handtuchhalter** genutzt werden.



© Colourbox.de



© Paul Velgos/Fotolia



Herzlich willkommen in der Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Gunther Wurschi, Ihrem kompetenten und freundlichen Zahnarzt in Bad Langensalza

MOBILE BEHANDLUNG

Sollte Ihnen aus gesundheitlichen Gründen der Besuch in unserer Praxis nicht mehr möglich sein, können wir durch die mobile Behandlung eine Betreuung in Ihrem Wohnumfeld und damit einen kontinuierlichen Erhalt Ihrer Mundgesundheit ermöglichen. Wir führen die Behandlung alters- und situationsgerecht durch.

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

- Prophylaxe
- Vorsorgeuntersuchung
- Mundschleimhautbehandlung
- Füllungstherapie
- Wurzelkanalbehandlung
- ästhetischer Zahnersatz



**ZAHNARZT
DR. WURSCHI**

PRAXIS

Dr. med. dent. Gunther Wurschi
Friedrich-Hahn-Straße 5a
99947 Bad Langensalza

KONTAKT

Tel. 03603/846497
Fax 03603/893213
E-Mail info@zahnarztpraxis-wurschi.de

SPRECHZEITEN

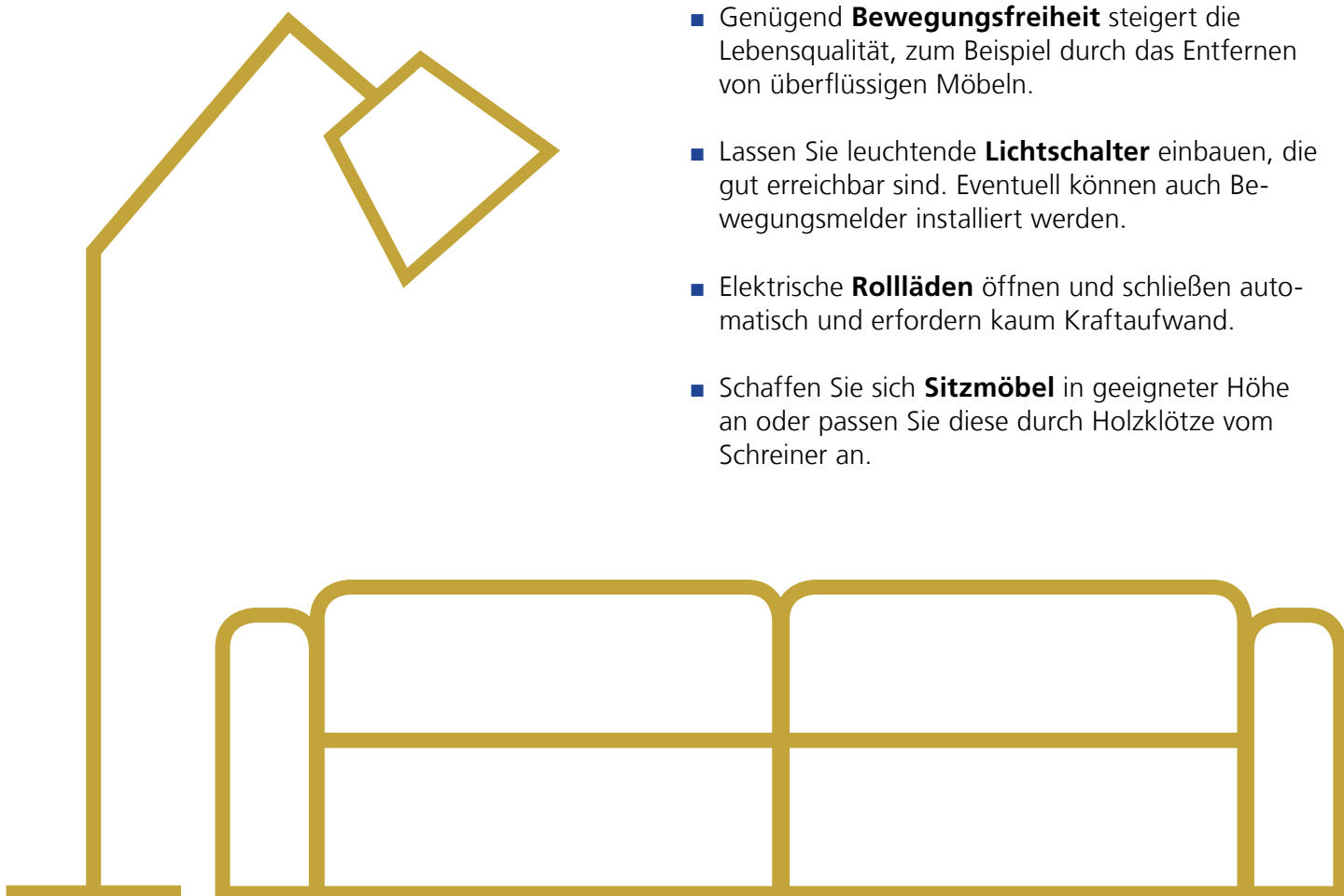
Mo 8 – 12 Uhr u. 14 – 19 Uhr
Di 9 – 12 Uhr u. 13 – 17 Uhr
Mi 7 – 12 Uhr
Do 8 – 12 Uhr u. 14 – 18 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr



© WavebreakMediaMicro / Fotolia

4) Wohnzimmer

- Genügend **Bewegungsfreiheit** steigert die Lebensqualität, zum Beispiel durch das Entfernen von überflüssigen Möbeln.
- Lassen Sie leuchtende **Lichtschalter** einbauen, die gut erreichbar sind. Eventuell können auch Bewegungsmelder installiert werden.
- Elektrische **Rollläden** öffnen und schließen automatisch und erfordern kaum Kraftaufwand.
- Schaffen Sie sich **Sitzmöbel** in geeigneter Höhe an oder passen Sie diese durch Holzklötze vom Schreiner an.





- Um auch im Sitzen einen guten Blick aus dem Fenster zu haben, sollten **Fensterbrüstungen** eine Höhe von maximal 60 cm haben.
- **Aufstehessel** sind bequem und unterstützen das Aufstehen.
- **Blumen** und Grünpflanzen sollten gut zugänglich sein, so dass sie ohne Probleme gewässert werden können.
- Das Telefon sollte sich immer in **greifbarer Nähe** zu den Sitzmöbeln befinden.
- Fernbedienung und Telefon mit **großen Symbolen** erleichtern die Nutzung.
- **Stolperfallen** wie Teppichkanten, Läufer ohne rutschhemmende Unterlage, schummriges Licht und sperrige Möbel sind zu vermeiden.
- Ausreichend **Steckdosen** an der Wand vermeiden die Verlegung von Verlängerungskabeln.
- Bedienungselemente, wie zum Beispiel Lichtschalter, Steckdosen etc. sollten in einer Höhe von 85 cm angebracht oder individuell an die **geeignete Höhe** angepasst werden.

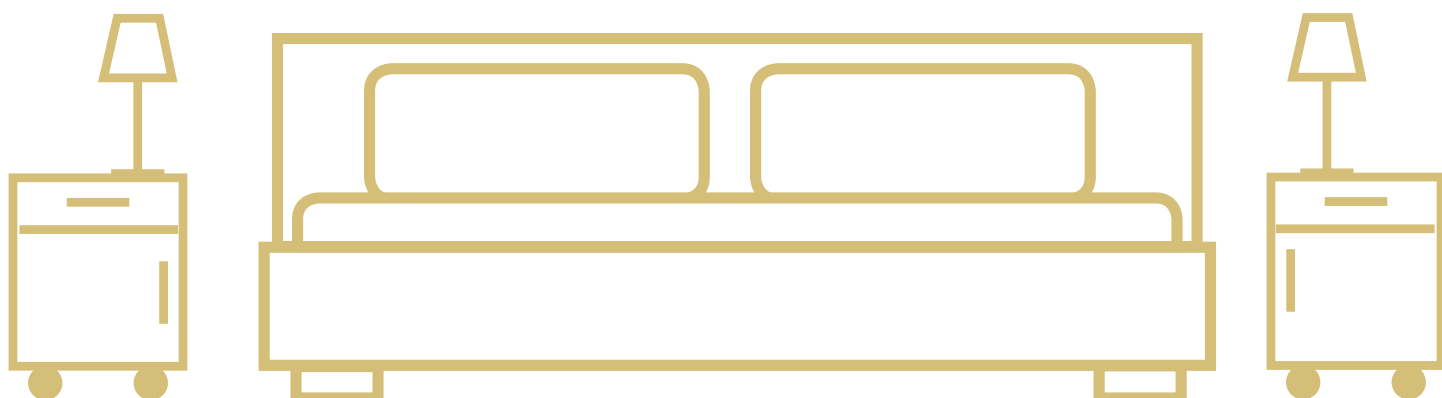




© 2014 GolfC Photo: /Fotolia

5) Schlafzimmer

- **Lichtschalter** sollten auch vom Bett aus erreicht werden können.
- Für den nächtlichen Weg zur Toilette wären **Nachtslichter** hilfreich für die Orientierung im Dunkeln (eventuell **Bewegungsmelder**).
- Eine Zeitschaltuhr, um Jalousien oder Rollläden täglich zu einer fest programmierten Zeit automatisch zu öffnen oder zu schließen, ist sinnvoll.
- Eine individuell **angepasste Höhe** des Bettgestells oder eine erhöhte Matratze erleichtert das mühelose Aufstehen (eventuell verstellbare Kopf- bzw. Fußteile).
- Das Bett sollte von drei Seiten zugänglich sein, um Platz für notwendige Pflegemaßnahmen zu haben.
- Schaffen Sie genügend **Bewegungsfreiheit** und **Stützmöglichkeiten**.
- **Stolperfallen** wie Teppichkanten sollten vermieden werden.
- Sinnvoll wäre ein **zweiter Telefonanschluss**. Neben dem Bett sollte genug Platz für das Telefon bzw. den Hausnotruf vorhanden sein.
- Ein **Nachttisch auf Rollen** kann immer in die richtige Position gebracht werden.
- **Elektrische Pflegebetten** sind komfortabel und erleichtern bei Bedarf die Pflege.





6) Balkon, Garten

- Ein rutschfester und ebener **Bodenbelag** hilft dabei, Stürze zu vermeiden.
- **Gartenwege** sollten möglichst einen Meter breit sein, um sie bei Bedarf mit dem Rollstuhl oder Rollator nutzen zu können.
- Gleichen Sie die Höhe der Böden an, um den **Übergang** vom Zimmer auf den Balkon zu erleichtern.
- Falls ein schwellenloser Übergang nicht möglich ist, können **Rampen** und Plattformlifte helfen, Stufen zur Terrasse oder zum Garten zu überwinden.
- Ein stabiler **Haltegriff** neben der Balkon- oder Terrassentür hilft beim Überwinden von Türschwellen.
- Stühle und **Sitzmöglichkeiten** bieten ausreichende Erholungsmöglichkeiten.
- **Solarlampen** sorgen für ausreichend Beleuchtung im Garten.
- Ein **fahrbarer Gartensitz** ermöglicht komfortables Sitzen und Knien während der Gartenarbeit.





© Heiner Wittthake/Fotolia



© Landkreis Tirschenreuth-Musterwohnung

NÜTZLICHE HILFSMITTEL

Um ein möglichst selbstständiges Leben führen zu können, müssen die Gegebenheiten im Wohnraum so angepasst werden, dass beispielsweise der Toilettengang, die tägliche Hygiene oder die Nahrungsaufnahme möglichst lange mühelos bewältigt werden können.

Neben Umbaumaßnahmen können kleine Hilfsmittel den Alltag erheblich erleichtern. Eine bewährte Gehhilfe ist zum Beispiel der Rollator, von dem es auch eine klappbare Variante gibt. Voraussetzung für den häuslichen Gebrauch ist, dass genug Freiraum vorhanden ist.

Um die Kleidung schnell und bequem auf erreichbare Höhe zu bringen, kann ein elektrischer Kleiderlift in den Schrank eingebaut werden. Mehr Sicherheit bietet auch ein Gardinenlift. So wären Sie beim Ab- und Aufhängen nicht mehr auf eine Leiter angewiesen. Falls das Öffnen des Fensters umständlich ist, weil beispielsweise der Griff schwer erreichbar ist, können sowohl flexible als auch fest montierte Verlängerungen der Fenstergriffe hilfreich sein.

Im Badezimmer ist es wichtig mit Haltegriffen für mehr Standsicherheit zu sorgen und Rutschgefahren zu vermeiden. Ein drehbarer und verschiebbarer Duschsitz, der am Duschtassenrand aufgesetzt wird, hilft Ihnen beim Ein- und Aussteigen in die Dusche und kann ohne Aufstehen zu müssen bewegt werden. Sehr nützlich für die

tägliche Hygiene ist beispielsweise ein Dusch-WC mit Warmwasser-Unterduche und Warmluft-Trocknung.

Ein technisches Hilfsmittel ist die Funk- bzw. Umfeldsteuerung, mit der Sie durch Sprachbefehle Beleuchtung, Jalousien, Heizung, Türsprechanlage und alle möglichen HiFi-Anlagen bedienen können. Nicht zu vergessen ist eine Notrufanlage mit Funkfinger, die sich immer in Ihrer Greifnähe befindet. Auch das Bedienen des Telefons lässt sich mit einer größeren Tastatur, einem Hörverstärker und einer Freisprecheinrichtung um einiges vereinfachen.

Den Möglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt. Für jeden Bereich in der Wohnung gibt es die unterschiedlichsten Hilfsmittel, die die Nutzung der Alltagsgegenstände für alle Bewohner erleichtern. Eine Zughilfe für Netzstecker, ein Frühstücksbrett mit erhöhter Kante, rutschfeste Unterlagen oder eine Greifzange sind weitere Beispiele für kleine Helfer.

Weitere Ideen, mit welchen Hilfsmitteln Sie Ihr Leben im eigenen Haushalt bequemer gestalten können, erfahren Sie bei einem Wohnraumberater, bei einem Physio- oder Ergotherapeuten oder im nächsten Sanitäts- bzw. Gesundheitshaus. Eine Fülle von Angeboten finden Sie auch im Internet in diversen Online-Shops für barrierefreies Wohnen.

ALTER UND TECHNIK – ALTERSGERECHTE ASSISTENZSYSTEME

„Ambient Assisted Living“ (AAL) steht für Konzepte, Produkte und Dienstleistungen, die neue Technologien in den Alltag einführen, um die Lebensqualität für Menschen in allen Lebensphasen, vor allem im Alter, zu erhöhen. Ins Deutsche übersetzt, steht AAL für Altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben. Die AAL-Technologie wird sowohl zur Steigerung der Lebensqualität, zum sparsamen Energiemanagement als auch für ein komfortables, selbstständiges Leben im häuslichen Umfeld angewandt. So werden Smart Home Technologien eingesetzt, um wiederkehrende Prozesse selbstständig zu steuern.

Die häufigsten Anwendungsbeispiele liegen im Bereich der Sicherheit, Komfort und Unterhaltung:

- automatische Abschaltung des Herdes bei Abwesenheit
- Überwachung von Häusern und Wohnungen, Schutzmaßnahmen gegen Einbrüche
- individuelle Beleuchtungs-, Raumtemperatur- oder Musiksteuerung
- Steuerung von Lampen, Heizungen und anderen Elektrogeräten mit dem Smartphone
- automatisches Öffnen und Schließen von Rollläden
- intelligente Rauchmelder informieren bei Brandverdacht auch Verwandte oder Nachbarn
- Eingangsüberwachung mit Türöffnung
- Klingel mit optischem Signal
- Transponder zur Türöffnung
- Automatische Flurbeleuchtung

Die Anwendungen sind einfach zu beherrschen und können nahezu unauffällig in den Alltag eingebunden werden. Die Systeme werden an die spezielle Lebenssituation der betroffenen Personen angepasst und können bei Bedarf verändert oder erweitert werden.



© Colourbox.de



© Jörg Lantelme/Fotolia



Menü Express

Menü Express Serviceleistungen

- täglich frisch
- kostenlose Lieferung
- regionale Produkte
- Qualität aus Herzenssache

Überblick

- Essen auf Rädern
- Catering
- Seniorenheime
- Kitas
- Unternehmen

DSG – Dienstleistungs- & Servicegesellschaft

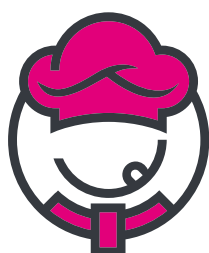
Poststraße 21, 99947 Bad Langensalza

Kontakt:

03603 813824

03603 815118

info@menü-express.de





Wäscherei – Reinigung Serviceleistungen

- Waschen und bügeln Ihrer Wäsche
- umweltfreundliche Textilreinigung

Überblick

- Textilreinigung
- Hemdenservice
- Wäscherei
- Reinigung
- Lederreinigung
- Teppichreinigung
- Änderungsschneiderei
- Schuhreparatur
- Brautkleider
- Hol- & Bringservice

DSG – Dienstleistungs- & Servicegesellschaft

Poststraße 21, 99947 Bad Langensalza

Kontakt:

03603 813824

03603 815118

info@dsg-service.de

© by-studio - stock.adobe.com



© matteozin - stock.adobe.com



© amixstudio - stock.adobe.com



© Matthew - stock.adobe.com



www.dsg-service.de



© Dan Race/Fotolia

Hausnotruf

Auch bei kleinen Notfällen genügt ein Knopfdruck auf den Notrufsender. Die Verbindung zum Anbieter wird hergestellt und der Bereitschaftsdienst, eine Vertrauensperson oder der Rettungsdienst werden sofort benachrichtigt.

Anbieter für den Unstrut-Hainich-Kreis:

1. DRK Kreisverband Mühlhausen e. V.

Torsten Enzian
 Telefon: 03601 810117
 E-Mail: hnr@kv-muehlhausen.de
 Internet: www.drkmhl.drkcms.de

2. DRK Kreisverband Bad Langensalza e. V.

Christina Kaczmaryk / Heike Koch
 Telefon: 03603 842428
 Mobil: 0151 65826433
 Fax: 03601 8882916
 Internet: www.drk-bad-langensalza.de

3. Die Johanniter (für Westthüringen)

Martina Stephani/Marco Wesemann
 Telefon: 036926 710913
 Mobil: 0162 4020475
 Fax: 036926 710922
 E-Mail: martina.stephani@johanniter.de
 Internet: www.johanniter.de

4. Volkssolidarität Landesverband Thüringen e. V.

Regionalverband Mühlhausen
 (nur Mühlhausen und Umfeld)
 Pflegedienstleitung: Frank Schöning
 Telefon: 03601 882927
 Mobil: 0162 4189710
 Internet: www.volkssolidaritaet.de/rv-muehlhausen

5. Malteser Hausnotruf

Telefon: 0800 9966001
 Internet: www.malteser-hausnotruf.de
 Die Malteser sind offizieller Hausnotrufpartner von pflege.de

Telefonkette

Eine kommunikative Form der Notrufsicherung sind von Verwandten, im Freundeskreis oder in der Nachbarschaft selbstorganisierte Telefonrunden. Hier rufen sich alle Beteiligten regelmäßig in einer festgesetzten Reihenfolge an. Ist eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer nicht erreichbar, wird nachgesehen oder Hilfe organisiert.

Beispielhaft wird im Unstrut-Hainich-Kreis eine Telefonkette für Senioren, Kranke und Einsame seit 25 Jahren durch die Seniorenvertretung der Stadt Mühlhausen praktiziert.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Seniorenvertretung Mühlhausen e. V. im Mehrgenerationenhaus in der Puschkinstraße 8 in Mühlhausen, Telefon 03601 856294.

CHECKLISTE

„EIN LEBEN LANG ZU HAUSE WOHNEN“

Diese Checkliste hilft Ihnen anhand der Fragen, mögliche Problempunkte Ihrer Wohnsituation zu überprüfen. Sie soll Sie dabei unterstützen, festzustellen, inwieweit Ihre Wohnung oder Ihr Haus bereits altersgerecht und barriere-

frei ist bzw. wo es noch Verbesserungspotenzial gibt. Bitte beachten Sie, dass diese Checkliste nur zur Anregung dient und nicht alle Bereiche oder spezielle Bedürfnisse abdeckt.

Allgemeine Hinweise	ja	nein
Gibt es einen Telefonanschluss in Flur, Wohn- und Schlafbereich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind genügend Rauchmelder für den Brandschutz angebracht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Fenstergriffe leicht zu bedienen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind alle Stolperfallen (lose Kabel, rutschende Teppichläufer, Fußabstreifer, Vorleger, sonstige Gegenstände etc.) beseitigt bzw. rutscht sicher befestigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weisen die Türen eine ausreichende Breite auf?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lassen sich Rollläden elektrisch bedienen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hauseingang	ja	nein
Gibt es Platz, wo zum Beispiel Einkäufe bequem abgestellt werden können?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Haustür überdacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lässt sich die Haustür leicht öffnen und schließen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie die Haustür sicher erreichen oder bestehen Hindernisse wie Treppen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es eine einbruchssichere Türsicherung, zum Beispiel mit einem Metallbügel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Klingelschilder, Hausnummer, Briefkasten und Eingangstür gut erkennbar und ausreichend beleuchtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hausflur und Treppenhaus	ja	nein
Ist der Bodenbelag im Flur und auf den Treppen trittsicher?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie im Hausflur die Möglichkeit, um zum Beispiel einen Rollator abzustellen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind der Flur und die Treppen hell genug beleuchtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leuchtet die Treppenhausbeleuchtung lange genug, sodass eine Beleuchtung bis zur Erreichung der Wohnungstür oder des nächsten Stockwerks sichergestellt ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestehen Markierungen an der Stufenvorderkante, die Stufen optisch klar voneinander abheben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist ein zweiter Handlauf vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

CHECKLISTE „EIN LEBEN LANG ZU HAUSE WOHNEN“

Wohnzimmer	ja	nein
Gibt es neben dem Lieblingsplatz eine gut erreichbare Ablagefläche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Teppiche fest verklebt und Läufer mit einer rutschfesten Gummimatte unterlegt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besteht genug Licht zum Lesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie sich bewegen, ohne auf Stolperfallen oder Möbelkanten achten zu müssen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Höhe von Sesseln, Stühlen und Sofa komfortabel zum Aufstehen und Hinsetzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Schlafbereich	ja	nein
Hat Ihr Bett eine angenehme Höhe?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Möglichkeiten zum Auf- und Abstützen, zum Beispiel Haltegriffe, angebracht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Pflegebedürftigkeit: Ist ein Pflegebett vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es eine ausreichend große Ablage neben dem Bett (für Lampe, Telefon, Medikamente)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Kleiderschrank leicht zugänglich (Ablagefächer in passender Höhe, Türen leicht zugänglich)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es einen Bewegungsmelder für das Licht für nächtliche WC-Gänge?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es um das Bett ausreichend Platz zum Ein- und Aussteigen, zur Pflegeunterstützung oder zum Abstellen von Gehhilfen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie den Lichtschalter auch im Dunkeln gut erreichen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bad und WC	ja	nein
Gibt es einen Platz für das Handtuch, wo es nach dem Duschen leicht erreichbar ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie die Toilette sicher und bequem benutzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Duschstange gegen einen stabilen Haltegriff zum Festhalten ausgetauscht worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Waschtisch unterfahrbar bzw. mit ausreichend Beinfreiheit ausgestattet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Badezimmertür von außen zu entriegeln?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist eine bodengleiche Dusche vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestehen Einstiegs- und Stützgriffe für Wanne oder Dusche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Armaturen in Bad und WC mit einer Hand und ohne Kraftaufwand gut bedienbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Badezimmertür von außen zu entriegeln?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geht die Badezimmertür nach außen auf?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wir sorgen für Sie – mit Herz & viel Gefühl!



Zuhause »Wohnen« ist am Schönsten – und DIESES soll auch so lange wie möglich so bleiben!

Mit der awb Pflege- & Service GmbH wird dieser eine Teil der Betreuung von Menschen jeden Alters abgedeckt, die auf Pflege oder Betreuung von Anderen angewiesen sind. Mit viel Herz widmen sich unsere Mitarbeiter der Betreuung und Pflege bei Ihnen zu Hause. Hand aufs Herz, wer möchte nicht, solange wie möglich zu Hause bleiben können, auch wenn die Situation kurz oder langfristige Unterstützung oder Pflege von Anderen, bedeutet. Zusätzlich bieten wir auch hauswirtschaftliche Unterstützung wie Einkaufen, Reinigung, Kochen oder Waschen an. Wir betreuen Sie in Ihrem häuslichen Umfeld und helfen Ihnen damit den sozialen Kontakt zu Ihren Nachbarn und Freunden aufrechtzuerhalten. Wir beschäftigen uns mit Ihnen, damit Ihre Tagesstruktur weiter erhalten bleibt und Sie jeden Tag mit Freude genießen können.

Kurzfristige Einsätze – perfekte Organisation – bestmögliche Pflege

Wer in eine Notsituation gerät, braucht schnelle und vor allem unbürokratische Hilfe. Auch wenn in der Regel ein Angehöriger die Pflege übernimmt, kann dieser aufgrund eigener beruflicher oder familiärer Verpflichtungen nicht immer sofort zur Stelle sein. Wir werden zuverlässig und vor allem kurzfristig aktiv, wenn Sie uns brauchen. Um das Notwendige tun zu können, benötigen wir zuerst einmal Informationen. In einem ersten ausführlichen Gespräch klären

wir deshalb alle wesentlichen Fragen. Wir stellen fest, welche Unterstützung an pflegerischen Maßnahmen notwendig ist und ob beispielsweise Hilfsmittel benötigt werden. Wir nehmen auch Kontakt mit Kranken- oder Pflegekassen sowie dem Sozialamt auf, wenn Anträge auf die Übernahme von Kosten zu stellen sind oder organisieren bei Bedarf einen externen Betreuer. Von uns erhalten Sie nicht nur eine fachkundige Pflege, sondern wir sorgen ebenfalls dafür, dass der Haushalt rund läuft. Auf Wunsch begleiten wir auch zu Arztterminen oder vermitteln ergänzende Dienstleistungen wie Fußpflege, fahrbarer Mittagstisch, Friseur oder Massagen.

Umsorgt werden

Gut leben und würdig gepflegt werden, diese Ansprüche erfüllt das Betreuungsteam stets individuell und unabhängig vom jeweiligen Pflegegrad. In unseren Altenpflegeheimen werden pflegebedürftige Menschen professionell vollstationär umsorgt. Ebenso nehmen wir Pflegebedürftige in Kurzzeit- oder Verhinderungspflege, die sonst zu Hause von Angehörigen betreut werden oder nach einem Klinikaufenthalt gesundheitlich noch nicht wieder selbstständig leben können. Allgemeine Pflegeleistungen wie Grundpflege, Ernährung und Hauswirtschaft, prophylaktischer Maßnahmen, spezielle Pflegeleistungen sowie Hausarzt- und Notfallversorgung kommen allen Bewohnern zu Gute. Auch Seelsozialer und spezialisierte ambulante Palliativ-

versorger können als Begleiter hinzugerufen werden. (Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege, vollstationäre Pflege)

Sichere Lebensqualität

Von Demenz betroffene Bewohner bedürfen besonderer Zuwendung. Ihre Pflege braucht mehr Zeit, Fachkenntnis und großes Einfühlungsvermögen des Personals. Wir garantieren die spezielle und regelmäßige Schulung unserer Pflegekräfte auf diesem Gebiet. Demenziell erkrankten Bewohnern geben wir sichere Orientierung und Wohlgefühl. Dazu gehören die Teilnahme an Tagesabläufen und das „Snoezelen“, einem erprobten ganzheitlichen Ansatz zum Erfahren von Sinneseindrücken und Entspannung.

Erstbesuch

Diese Leistung beinhaltet insbesondere:

- **Anamnese.** Familiär, sozial, biographisch, pflegerisch und medizinisch sowie weitere Besonderheiten wie z. B. Betreuungsgesetz.
- **Pflegeplanung.** Umfasst das Erkennen von Problemen und Ressourcen, Festlegen der Pflegeziele, Planen der Maßnahmen, Anlegen der Dokumentation mit Durchführungskontrolle.
- **Beratung bei der Auswahl**

der Leistungskomplexe und der sich daraus ergebenden Kosten.

- **Information über weitere Hilfen.**
- **Beratung über Inhalt und Abschluss eines Pflegevertrags.**

Folgebesuch

Kleine Morgen-/ Abendtoilette I – Grundpflege –

Beinhaltet insbesondere:

- **An- / Auskleiden.** Einschließlich Auswahl der Kleidung, ggf. An- und Ausziehtraining sowie An- und Ablegen von Körperersatzstücken.
- **Teilwaschen.** Transfer zur Waschegelegenheit und zurück sowie ggf. Unterstützung bei der physiologischen Blasen- und Darmentleerung und der damit verbundene Gang zur Toilette, Hautpflege, Prophylaxen, ggf. Einsatz von Hilfsmitteln, ggf. Schneiden / Feilen der Fingernägel, ggf. Kontaktherstellung zur Fußpflege und / oder Kontaktherstellung zum Friseur.
- **Mund-/Zahnpflege.** Einschließlich der Lippenpflege, Zahnprothesenversorgung und Mundhygiene.
- **Anleitung zur selbstständigen Übernahme von Verrichtungen.**
- **Durchführung der notwendigen Prophylaxen.**



Ausbildungseinrichtung

Gartenstraße 31
99974 Mühlhausen

info@heimbetriebe-mhl.de
www.heimbetriebe-mhl.de

HBM Heimbetriebe Mühlhausen GmbH

03601 88503-0



Unsere Pflegebetriebe mit Herz und Seele

Manchmal erfordert aber die Situation doch einen Umzug. Wir sind uns bewusst, dass das keineswegs einfach ist. Es ist unser Anliegen, Ihnen in diesen Situationen die Veränderung so angenehm wie möglich zu gestalten. Die HBM Heimbetriebe Mühlhausen GmbH bietet in den Pflegeheimen an der Unstrut und am Flachwasser unseren Bewohnern ein gemütliches Zuhause mit Rundumversorgung an. Dabei legen wir sehr viel Wert auf Selbstbestimmung einerseits, als auch individuelle Betreuung andererseits. Wir unterbreiten Ihnen weitere individuelle Möglichkeiten, denn wir wollen, dass der Alltag unserer Bewohner interessant und abwechslungsreich bleibt und Sie an Ihrem Leben Freude haben. Das Gleiche finden Sie in unserem modernen und lichtvoll gestalteten Pflegeheim Lebenswert in sehr familiärer Atmosphäre vor!

Unser Pflegeleitbild

Die Leistungsangebote unserer HBM Heimbetriebe Mühlhausen GmbH integrieren sich in das soziale Netzwerk des kommunalen Gemeinwesens. Mit unserer Kernkompetenz, der stationären Altenpflege, wollen wir ein Dienstleister mit einem ganzheitlich humanistischen Qualitätsanspruch sein. In der Übereinstimmung von Bedürfnissen der Bewohner und deren Angehörigen einerseits sowie den Bemühungen der Mitarbeiter, mit aller fachlichen Kompetenz einen würdevollen Lebensabend zu gestalten andererseits, liegt unsere Stärke bei der Umsetzung der Zielstellungen:

- ▶ Wir unterstützen eine selbstbestimmende Lebensführung, in dem wir die Eigenständigkeit und die Selbstständigkeit bei weitestgehender Beachtung individuell geprägter Biografien fördern.
- ▶ Wir bewahren und schützen die Privat- und Intimsphäre und wenden Gefahren für Leib und Seele ab.
- ▶ Wir pflegen, betreuen und begleiten alle Bewohner nach deren persönlichen Bedürfnissen zur bestmöglichen Förderung

ihrer Gesundheit und ihres Wohlbefindens.

- ▶ Wir berücksichtigen kulturelle Werte, respektieren Weltanschauungen und unterstützen religiöse Rituale.
- ▶ Wir entwickeln unsere fachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, um sowohl mit Professionalität als auch mit menschlicher Wärme den Anforderungen unserer anspruchsvollen Tätigkeit gerecht werden zu können.

Kontakt

Qualifizierte Pflegekräfte

Qualifizierte und spezialisierte Pflegekräfte
Ihr gutes Recht als Klient und als Angehöriger ist, dass die Qualität der Pflege stimmt. Spezielle Krankheitsbilder verlangen spezialisierte Mitarbeiter. Unser Team umfasst Fachkräfte, die besondere Erfahrungen bei einzelnen Krankheitsbildern und für besondere Pflegesituationen mitbringen. Wir beschäftigen Krankenschwestern, mit denen wir auch die Intensivpflege bei Klienten sicherstellen können. Besondere Feinfühligkeit und Fachkenntnisse benötigen außerdem Schmerz-Klienten. Auch hier können wir mit geschultem Fachpersonal sensibel auf die Belange des Einzelnen reagieren und kompetent betreuen. Wir kooperieren im Bereich der Palliativpflege eng mit einzelnen Ärzten zusammen. Dies ermöglicht eine besonders vertrauensvolle Abstimmung im Interesse der betroffenen Menschen. Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit ganzem Herzen und hohem persönlichen Engagement bei der Arbeit. Mit einer guten Organisation unterstützen wir unser Team, so dass jeder Einzelne möglichst viel Zeit beim Klienten verbringen kann.

Qualität – ein Anspruch, dem wir uns jeden Tag stellen

Wir wollen nicht nur heute, sondern auch morgen qualitativ hochwertige Leistungen erbringen. Da sich die Erkenntnisse in der Pflege fortlaufend weiterentwickeln, schulen

wir unsere Mitarbeiter in allen wichtigen Fragen der Pflege und zu aktuellen Themen. Fortlaufend integrieren wir neueste Pflegestandards in unserem Unternehmen und arbeiten daran, auch unsere internen Abläufe weiter zu verbessern. Nur ein Unternehmen, das laufend zur Veränderung bereit ist, kann langfristig ein hohes Qualitätsniveau sichern.

Unser Selbstverständnis

Unsere Pluspunkte für menschliche Pflege

Was wir unter einer menschlich-einfühlsamen und fachlich-kompetenten Pflege verstehen, haben wir in unseren Pluspunkten zusammengefasst:

- ▶ herzlicher und freundlicher Umgang
- ▶ Respekt vor den persönlichen Wünschen, Einstellungen und den Gewohnheiten des Klienten
- ▶ mit eigenen Aktivitäten das Selbstvertrauen der Klienten stärken
- ▶ Ressourcen fördern
- ▶ kontinuierliche Information und Beratung der Pflegepersonen
- ▶ enge Zusammenarbeit mit Fachärzten
- ▶ zuverlässige und pünktliche Einsätze
- ▶ vertrauensvolle Zusammenarbeit
- ▶ Beschäftigung qualifizierter Mitarbeiter



FINANZIERUNGS- UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Bevor Sie Umbaumaßnahmen einleiten, sollten Sie eine fachkundige Beratung hinzuziehen. Mit einem Wohnraumberater können Sie sich einen Überblick über die Veränderungsmöglichkeiten verschaffen und mit der Planung beginnen.

Dies ist auch im Hinblick auf die Bezuschussung der baulichen Maßnahmen wichtig. Denn Pflegekassen unterstützen im Rahmen der Pflegeleistungen eine Wohnraumanpassung für Pflegebedürftige (gemäß § 40 SGB XI) mit maximal 4.000 Euro einmalig für alle Maßnahmen der Barrierefreiheit. Falls später weitere Umbauten benötigt werden sollten, kann die Pflegekasse unter Umständen erneut Zuschüsse gewähren. Voraussetzung für einen Zuschuss ist, dass die baulichen Maßnahmen die häusliche Pflege entweder überhaupt erst ermöglichen oder erheblich erleichtern oder die Belastung für den Pflegebedürftigen beziehungsweise die Pflegeperson verringern.

Wenn sogar der beste Umbau nicht zu mehr Barrierefreiheit und Selbstständigkeit führt, sollten Sie über eine neue Wohnung nachdenken. Die Pflegeversicherung bezuschusst auch den Seniorenuzug in eine barrierefreie Wohnung als Maßnahme der „Wohnraumanpassung für Senioren“.

Finanzielle Fördermöglichkeiten in der Übersicht

Weitere Informationen bzw. kostenlose Beratung erhalten Sie direkt bei den Wohlfahrtsverbänden, dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie sowie den Wohnungsgenossenschaften
 Link: <http://www.wohnen-im-alter.de/altenpflege-betreutes-wohnen-in-thueringen.htm/>

Programme	Leistungen	Quellenverweis / Bemerkung / weitere Informationen
KfW Altersgerecht Umbauen – Kredit (159)	Ab 0,75 Prozent effektiver Jahreszins, bis zu 50.000 Euro Kreditbetrag pro Wohneinheit	www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilien/Barrierereduzierung/ Hotline: 0800 539 9002 Für Eigentümer, Mieter und Vermieter
KfW Altersgerecht Umbauen-Investitionszuschuss (455)	Bis zu 12,5 Prozent der förderfähigen Kosten maximal 6.250 Euro pro Wohneinheit (bei Kombination von Maßnahmen Barrierereduzierung/ Einbruchschutz)	
Modernisierung und Instandsetzung von Mietwohnungen (ThürModR-Mietwohnungen)	Der Freistaat Thüringen gewährt Zuwendungen für die Modernisierung und Instandsetzung von Miet- und Genossenschaftswohnungen. Antragsberechtigt sind Eigentümer und sonstige Verfügungsberechtigte der zu fördernden Mietwohnungen. Die Förderung erfolgt in Form eines zinslosen Darlehens, das durch einen Tilgungszuschuss sowie durch einen Baukostenzuschuss ergänzt werden kann.	Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVwA) Referat Wohnungsbauförderung Weimarplatz 4, 99423 Weimar Telefon: 0361 37700 Fax: 0361 37737190 E-Mail: poststelle@tlvwa.thueringen.de Internet: www.thueringen.de/th3/tlvwa/
ThürModR – Eigenwohnraum (Modernisierung und Instandsetzung)	Der Freistaat Thüringen fördert Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Eigenheimen und selbst genutzten Eigentumswohnungen. Die Förderung erfolgt in Form eines zinsgünstigen Baudarlehens. Die Höhe des Darlehens beträgt bis zu 85 Prozent der förderfähigen Kosten, maximal jedoch 42.500 Euro.	Thüringer Aufbaubank (TAB) Gorkistraße 9, 99084 Erfurt Telefon: 0361 7447-123 Fax: 0361 7447-559 E-Mail: wohnen@aufbaubank.de Internet: www.aufbaubank.de

Programme	Leistungen	Quellenverweis / Bemerkung / weitere Informationen
Thüringer Barrierereduzierungsprogramm – ThürBarR	Der Freistaat Thüringen fördert Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren und des barrierefreien Umbaus in bestehenden Miet- und Genossenschaftswohnungen. Die Förderung erfolgt in Form eines Zuschusses. Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 50 Prozent der förderfähigen Kosten, maximal jedoch 10.000 Euro je Wohnung.	Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVwA) Weimarplatz 4, 99423 Weimar Telefon: 0361 37700 Fax : 0361 37737190 E-Mail: poststelle@tlvwa.thueringen.de Internet: www.thueringen.de/th3/tlvwa
Modernisierung von Mietwohnungen der Wohnungsgesellschaften Verbesserung der allgemeinen Wohnverhältnisse	Zinsverbilligtes Darlehen bis zu 100 Prozent der förderfähigen Kosten Beispiel: Bei einer Belegungsbindung von 10 Jahren kann eine Wohnung mit bis zu 50.000 Euro gefördert werden	www.wohnen.bayern.de Bayer. Wohnraumförderungsgesetz (BayWoFG); aktuelle Zinssätze unter: www.bayernlabo.de Merkblatt: www.stmi.bayern.de/assets/stmi/buw/wohnen/merkblatt_mietwohnraumfoerderung.pdf
Pflegekassen Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen	Pro Maßnahme bis zu 4.000 Euro (bis 16.000 Euro wenn mehrere Anspruchsberechtigte zusammen wohnen). Gefördert werden Maßnahmen der Anpassung des Wohnumfelds an die besonderen Belange des Pflege- oder Betreuungsbedürftigen, z. B. Badumbau, Türverbreiterungen, fest installierte Rampen und Treppenlifte usw. Die Leistung ist unabhängig von Einkommen und Vermögen.	Das Bundesgesundheitsministerium bietet online Broschüren zur Pflege- und Krankenversicherung www.bmg.bund.de
Rentenversicherungsträger (für Angestellte) Agentur für Arbeit Erhaltung der Selbstständigkeit und der Arbeitskraft	zur Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer behinderungsgerechten Wohnung	www.deutsche-rentenversicherung.de
Berufsgenossenschaften Beschaffung und der Erhaltung einer behinderungsgerechten Wohnung	<ul style="list-style-type: none"> • bei Umbaumaßnahmen bis zu 100 Prozent • bei Neubau zinsgünstiges Darlehen in angemessener Höhe 	Erkundigen Sie sich bei Ihrem Arbeitgeber nach der für Sie zuständigen Berufsgenossenschaft
Stiftungen Je nach Stiftungszweck, hier: selbstständige Lebensführung	<ul style="list-style-type: none"> • individuelle Förderung • Geldspenden/Beihilfen 	www.stiftungsindex.de
Sozialhilfe	Zuschuss im erforderlichen Umfang	

Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Geringfügige Änderungen sind möglich.



WBL
WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT
BAD LANGENSALZA MBH



Birkenweg



Birkenweg



Tonnaer Straße

Ein Leben lang zu Hause Wohnen in der Kur- und Rosenstadt Bad Langensalza

Die WBL Wohnungsbaugesellschaft Bad Langensalza mbH ist Teil der städtischen Unternehmensgruppe SHL Städtische Holding Bad Langensalza GmbH und der größte Wohnungsanbieter der Stadt. Ein wesentliches Ziel der Firmenpolitik ist es, den Mieterinnen und Mietern durch flexible Wohnungsangebote, das Wohnen im Bestand über einen langen Zeitraum zu ermöglichen. Rund 1.600 Wohnungen werden durch die WBL Wohnungsbaugesellschaft Bad Langensalza mbH verwaltet. Seit 1990 kümmern sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert und kompetent um eine optimale Beratung und Betreuung unserer Mieterinnen und Mieter.

Um dies zu gewährleisten und auch ein Leben im Alter in gewohnter Umgebung zu ermöglichen, wurden und werden umfangreiche Umbau-, Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten vorgenommen. In einem Gebäudekomplex stehen bereits seit mehreren Jahren 105 barrierearme Wohnungen mit jetzt zwei Fahrstühlen zur Verfügung. In diesem Wohnhaus gibt es auch einen Pflegedienst, der bei Bedarf von den Mietern beauftragt werden kann. Um die Kommunikation und das Zusammenleben im Objekt zu fördern, wurde durch die WBL Wohnungsbaugesellschaft Bad Langensalza mbH ein heller und freundlicher Gemeinschaftsraum geschaffen, welcher als Begegnungsstätte bei den Mietern sehr beliebt ist.

Auch in anderen Objekten wurden barrierearme und zum Teil auch rollstuhlgerechte Wohnungen geschaffen. Die Neuvermietung ist wegen der großen Nachfrage gut, so dass weitere Neubaumaßnahmen und Modernisierungsarbeiten in den folgenden Jahren geplant sind.

Insgesamt verfügt die WBL Wohnungsbaugesellschaft Bad Langensalza mbH bereits über 128 barrierearme Wohnungen. Das sind 8 Prozent des Gesamtbestandes. Somit können den Mietern aus dem Portfolio eine Vielzahl von barrierearmen Wohnungen zur Verfügung gestellt werden.



Salzstraße



Salzstraße



Bad Nauheimer

WBL Wohnungsbaugesellschaft Bad Langensalza mbH

Erfurter Straße 4 · 99947 Bad Langensalza · Telefon: 03603 82580 · info@wbl-badlangensalza.de

www.wbl-badlangensalza.de

Unsere Leistungen

Häusliche Krankenpflege

- » Injektionen, Verbände, Arzneimittelgabe, An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen, Wundverband, Kompressionsverband, Katheter legen und spülen, Stomaversorgung usw.

Hauswirtschaftliche Versorgung

Leistungen der Pflegeversicherung

- » Hausbesuche zur Feststellung des Hilfebedarfs,
- » Körperpflege in verschiedenen Umfängen, hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- » Pflege bei Verhinderung der pflegenden Angehörigen z. B. wegen Urlaub und Krankheit, Hilfe bei der Zubereitung und Einnahme der Mahlzeiten, Verabreichung von Sondernahrung usw.

Weitere Angebote

- » Beratung und Vermittlung anderer sozialer Dienste gesetzlich vorgeschriebene Pflegeeinsätze für alle Pflegestufen
- » individuelle Beratung und Anleitung pflegender Angehöriger, auch für Pflegehilfsmittel
- » Vermittlung von Besuchsdienst
- » Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- » Vermittlung von ambulanter Hospizbetreuung
- » Vermittlung von Mittagessenversorgung (stationär und mobil)

Hausnotruf

Unsere Betreuung ist mehr als Pflege

- ♥ Seniorenbegegnungsstätte mit verschiedenen wechselnden Freizeitangeboten
- ♥ Betreuung mit Herz
- ♥ Liebevolle und aufmerksame Zuwendung bei jedem Besuch
- ♥ Unsere langjährige Erfahrung vermittelt Ihnen Sicherheit
- ♥ Gemeinsam mit Ihren Angehörigen, Ihrem Arzt des Vertrauens und Ihrer Krankenkasse finden wir Wege, dass Sie trotz Behinderung, Krankheit oder anderer Einschränkungen so selbständig und so langewie möglich in Ihrer gewohnten häuslichen Umgebung leben können.

Rufen Sie uns an!

Telefon: 0 36 03 - 89 26 28

Fax: 0 36 03 - 84 59 46

Handy: 01 62 - 1 58 35 64

E-Mail: info@pflegedienst-schwester-anne.de

www.pflegedienst-schwester-anne.de



Ihre Zufriedenheit ist unser Anspruch Ihr Wohlergehen liegt uns am Herzen

- für Ihre Probleme sind wir 24 Stunden ansprechbar
- wir sind Krankenschwestern und Altenpflegerinnen mit staatlicher Anerkennung sowie Hauswirtschaftlerinnen
- wir haben Berufserfahrung und Engagement
- wir sind speziell dafür ausgebildet, kranke und pflegebedürftige Menschen in ihrer häuslichen Umgebung zu pflegen und nach ärztlicher Anordnung zu versorgen
- wir arbeiten professionell und patientenorientiert
- die anerkannten Standards des Pflege-Qualitätssicherungsgesetzes sind Maßstab unserer Arbeit

Tag und Nacht erreichbar!

Ambulanter Pflegedienst Schwester Anne
Annerose Schädlich & Susanne Wilding
99947 Bad Langensalza · Birkenweg 16

Rufen Sie uns an!

Telefon: 0 36 03 - 89 26 28

Fax: 0 36 03 - 84 59 46

Handy: 01 62 - 1 58 35 64

E-Mail: info@pflegedienst-schwester-anne.de

www.pflegedienst-schwester-anne.de



Ambulanter Pflegedienst
Schwester Anne

Ihr Wohlergehen
liegt uns
am Herzen!

SICHERHEIT IM HÄUSLICHEN UMFELD

Sicherung von Haus und Wohnung:

Viele Betrüger machen sich die Hilfsbereitschaft älterer Menschen an der Haustüre zunutze. Daher sollten Sie bei fremden Personen immer eine gewisse Vorsicht walten lassen, die allerdings nicht in eine Phobie ausarten sollte.

Mit diesen Aussagen könnten Trickbetrüger zum Beispiel versuchen, in Ihre Wohnung zu kommen:

- Kann ich bitte ein Glas Wasser haben? Mir ist so schlecht. Ich habe Durst. Ich muss dringend meine Tabletten nehmen. Mein Baby braucht sein Fläschchen. Darf ich es bei Ihnen füttern (wickeln)?
- Haben Sie Papier und Bleistift? Der Nachbar ist nicht zu Hause, ich möchte ihm eine Nachricht hinterlassen. Haben Sie vielleicht eine Schreibunterlage? Hier ist das Licht so schlecht – darf ich an Ihrem Tisch schreiben?
- Ich hatte einen Unfall. Ich benötige einen Arzt. Ich hatte eine Autopanne. Darf ich Ihr Telefon benutzen? Ich habe ein dringendes Bedürfnis. Darf ich (mein Kind) Ihre Toilette benutzen?
- Erinnern Sie sich nicht mehr an mich? – Damit reden Ihnen die vermeintlichen Bekannten nur ein schlechtes Gedächtnis ein. Vorsicht vor diesen „Bekanntem“!

Gegen ungebetene Gäste können Sie sich außerdem mit diesen Vorkehrungen schützen:

- Ein Türspion bietet Ihnen die Möglichkeit zu sehen, wer vor der Tür steht, ohne die Tür öffnen zu müssen. Bewährt haben sich auch digitale Türspione, die anhand der größeren Bildfläche ein deutliches Bild vom Geschehen vor der Tür liefern.
- Ein Bewegungsmelder vor der Haustür bringt nicht nur mehr Licht ins Dunkel, er schüchtert auch den ungebetenen Gast ein, weil er somit leichter identifizierbar ist.
- Mit einem Türsprechsystem können Sie zuerst mit dem Besucher sprechen, bevor Sie ihm per Knopf-

druck die Türe öffnen. Viele Modelle bieten auch eine Videobildfunktion an, welche dank Infrarot sogar bei Dunkelheit ein klares Bild liefern.

- Hilfreich ist auch eine Schutztür aus Stahl, die eine abschreckende Wirkung haben kann.
- Zudem kann die Haustür mit einer zusätzlichen Türsicherung wie ein Türschloss oder ein Sicherheits-schließblech aufgerüstet werden.

Beratung durch die Polizei:

- Öffnen Sie Ihre Tür immer nur mit vorgelegter Türsperre (z. B. Kastenschloss mit Sperrbügel).
- Überlegen Sie sich Folgendes, wenn Fremde an der Tür von ihrer Not erzählen: Warum wenden sich diese Leute nicht an eine Apotheke, eine Gaststätte oder ein Geschäft, sondern gerade an mich?
- Lassen Sie sich am Telefon keine Namen oder andere Informationen über Angehörige, Freunde oder Bekannte entlocken.
- Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck!
- Achten Sie auf Fremde in Ihrer Wohnanlage oder auf dem Nachbargrundstück!
- Informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei!
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit bspw. in sozialen Netzwerken oder auf Ihrem Anrufbeantworter!

Sicherheitsberater für Senioren in Zusammenarbeit mit der Landespolizeiinspektion Nordhausen

Hauptkommissar a.D. Peter Goericke
Hauptkommissar a.D. Klaus-Peter Oertel

Sprechzeit jeden 1. Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mühlhausen, Lindenbühl 28/29
(ehemaliger Amtsschimmel)
Telefon 03601 404698



Senioren-sicherheitstag 2016. Foto: Dorothea Lemke



Senioren-sicherheitstag 2017. Foto: Dorothea Lemke

HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

Als potentielle Pflegebedürftige oder Angehörige betrifft das Thema Pflege jeden von uns. Dabei gilt es sich in erster Linie über die Gesetzesänderungen, die verschiedenen Pflegearten und über die Leistungen der Pflegeversicherung zu informieren.

Die Pflegereform

Lange war die Pflegeversicherung auf die körperliche Pflege ausgerichtet. Das hatte zur Folge, dass Demenzerkrankungen und psychische Beschwerden bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit nicht oder nur kaum berücksichtigt wurden. So hat die Pflegereform nicht nur die Leistungen für Pflegebedürftige und deren Angehörige erweitert, sie führte zugleich einen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff ein. Ziel war es, die Bedürfnisse von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz in die Pflegeleistungen miteinzubeziehen.

Bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit werden also sowohl körperliche als auch geistige und psychische Faktoren berücksichtigt. Ob jemand pflegebedürftig ist, bestimmt der Grad der Selbstständigkeit.

Seit dem 1. Januar 2017 erhalten Demenzkranke und körperlich Pflegebedürftige, die ähnlich selbstständig eingeschätzt werden, den gleichen Pflegegrad und haben Anspruch auf die gleichen Leistungen der Pflegekasse. Die Pflegestufen von null bis drei wurden abgeschafft und durch fünf Pflegegrade ersetzt.

Um Leistungen aus der Pflegeversicherung zu erhalten, muss die Einstufung in einen Pflegegrad bei der zuständigen Pflegekasse beantragt werden. Dieser Antrag ist formlos möglich. Zu beachten ist jedoch, dass Leistungen aus der Pflegeversicherung nicht rückwirkend erbracht werden. Der Leistungsanspruch beginnt frühestens ab dem Monat der Antragstellung. Anstelle eines schriftlichen Antrags kann auch ein Pflegestützpunkt aufgesucht oder ein Hausbesuch eingefordert werden. In diesen Fällen kümmert sich der Pflegeberater um die weitere Antragstellung.

Der Antragssteller wird von einem Gutachter des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung anhand eines Fragebogens überprüft, um den Grad der Selbstständigkeit zu ermitteln. Auf der Grundlage dieses Gutachtens entscheidet die zuständige Pflegekasse, ob der Antrag auf Zuerkennung eines Pflegegrades bewilligt wird.

Im Gegensatz zur alten Methode, in der die benötigte Pflegezeit der jeweiligen Person gemessen wurde, werden im neuen Bewertungssystem Punkte vergeben, die darstellen, inwieweit die Selbstständigkeit eingeschränkt ist. Eine geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit entspricht dem Pflegegrad eins. Die schwerste Beeinträchtigung, bei der besondere Anforderungen an die pflegerische Versorgung gestellt werden, erhält die Einordnung in den Pflegegrad fünf.

Nach der erfolgten Feststellung des Pflegegrades bekommt der Antragssteller die entsprechende Leistung aus der Pflegeversicherung.

Pflegegrade und Leistungen

Der Pflegebedürftigkeitsbegriff 2017 im Detail

Am 1. Januar 2017 wurde der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt. Dies bedeutet eine andere Bewertung der Pflegebedürftigkeit und eine andere Einstufung in Pflegegrade.

Wurden bisher nur körperliche Beeinträchtigungen für die Feststellung von Pflegebedürftigkeit bewertet, werden nun alle für Pflegebedürftigkeit relevanten Aspekte berücksichtigt. Dabei ist es also gleichgültig, ob körperliche, psychische oder kognitive Beeinträchtigungen vorliegen.

Wie wird die Pflegebedürftigkeit festgestellt?

Die Begutachtung der Pflegebedürftigkeit erfolgt durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK). Dabei wird vor allem beurteilt, wie selbstständig die betroffene Person noch ist.

Diese Selbstständigkeit wird in folgenden Bereichen beurteilt:

- Mobilität
- Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
- Selbstversorgung
- Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
- Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Die Überleitung in die Pflegegrade

Das bisherige System der Pflegestufen wird in fünf Pflegegrade überführt. Die Überleitung erfolgt automatisch.

Bei Menschen mit ausschließlich körperlichen Einschränkungen gilt die Regel „+1“

In Pflegestufen bis 2016	In Pflegegraden ab 2017
0	1
I	2
II	3
III	4
III (Härtefall)	5

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Bei Menschen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz gilt die Regel „+2“

In Pflegestufen bis 2016	In Pflegegraden ab 2017
	1
0	2
I	3
II	4
III	5

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Alle Leistungen ab 2017 im Überblick

In den Pflegegrad 1 werden ab 2017 erstmals Menschen eingestuft, die noch keine erheblichen Beeinträchtigungen haben, aber bereits eingeschränkt sind. Diese können beispielsweise Beratungsleistungen in Anspruch nehmen, erhalten einen Wohngruppenzuschlag in ambulant betreuten Wohngruppen, eine Versorgung mit Pflegehilfsmitteln sowie Zuschüsse bei Maßnahmen der Wohnraumanpassung und bei vollstationärer Pflege.

In den Pflegegraden 1 bis 5 können Versicherte zusätzlich für anerkannte Angebote und zugelassene Pflegeeinrichtungen einen Entlastungsbetrag von 125 Euro geltend machen.

Innerhalb der stationären Pflege bleiben die Eigenanteile ab Pflegegrad 2 einheitlich. Das heißt, dass wenn sich der Pflegegrad erhöht, der Eigenanteil deswegen nicht steigt. Darüber hinaus gilt ein Bestandschutz: Falls Pflegebedürftige nach der Neuregelung nur noch Anspruch auf geringere Leistungen der Pflegeversicherung hätten, wird dieser Differenzbetrag durch die Pflegekasse gedeckt.

Durch die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs haben mehr Menschen einen Anspruch auf Pflegeleistung. Daraus ergibt sich ein Anstieg des Beitragssatzes der Pflegeversicherung ab dem 1. Januar 2017 um 0,2 Prozentpunkte.

Pflegegrade	Geldleistung ambulant	Sachleistung ambulant	Entlastungsbetrag ambulant (zweckgebunden)	Leistungsbetrag vollstationär
Pflegegrad 1			125 Euro	125 Euro
Pflegegrad 2	316 Euro	689 Euro	125 Euro	770 Euro
Pflegegrad 3	545 Euro	1.298 Euro	125 Euro	1.262 Euro
Pflegegrad 4	728 Euro	1.612 Euro	125 Euro	1.775 Euro
Pflegegrad 5	901 Euro	1.995 Euro	125 Euro	2.005 Euro

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

AMBULANTER HOSPIZ- UND PALLIATIVBERATUNGSDIENST UNSTRUT-HAINICH-KREIS

Malteser
...weil Nähe zählt.

Malteser Hilfsdienst e. V.
Diözese Erfurt
Bärbel Stoll
Ammerstraße 99
99974 Mühlhausen

Telefon: 03601 8882915
Mobil: 0151 65826433
Mail: baerbel.stoll@malteser.org
www.malteser-muehlhausen.de



© Ocskay Bence / Fotolia

Ambulante Pflege

Häusliche Krankenpflege nach § 37.2 SGB V

Pflegeberatung nach § 37.3 SGB XI

Unterstützung bei der Antragstellung

- + Pflegegrad
- + Verhinderungspflege
- + Hilfsmittelbedarf

Pflegeversicherungsleistungen nach SGB XI

- + Grundpflege, Hilfe bei Körperpflege und Ausscheidung
- + Unterstützung bei Nahrungsaufnahme und Zubereitung
- + Einkaufen
- + Hauswirtschaft

Stundenweise Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI
zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 45 b SGB XI

Ausbildung

- + Erste Hilfe für Betriebe, auf Wunsch direkt vor Ort bei Ihnen
- + Führerscheinkurse, immer samstags
- + Erste Hilfe auf dem Sofa, in Ihrem Wohnzimmer, ganz individuell
- + AED – Service und Kurse
- + Erste Hilfe für Senioren, pflegende Angehörige
- + Erste Hilfe am Kind
- + Erste Hilfe Outdoor
- + Reanimationskurse in Arztpraxen
- + Vorführungen in KiTa's und Schulen

Kurswünsche? Sprechen Sie uns an!

Hausnotruf

Absicherung in den eigenen 4 Wänden

- + 24 Stunden, 365 Tage im Jahr
- + Hilfe auf Knopfdruck
- + DRK eigene Hausnotrufzentrale
- + Bei Bedarf DRK eigene Rufbereitschaft
- + Schlüssel hinterlegung möglich
- + Ansprechpartner vor Ort
- + kombinierbar mit Rauchwarnmeldern
- + Ab 23,00 € monatlich
- + keine Mindestvertragslaufzeit
- + 1 Monat kostenfrei testen



Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Mühlhausen e. V.

- + Ambulante Pflege
- + Erste Hilfe Ausbildung
- + Hausnotruf
- + Jugendrotkreuz
- + Katastrophenschutz
- + Ortsgemeinschaften



- + Rettungsdienst
- + Blutspende
- + Rotkreuzdose
- + Wasserwacht
- + Medizinische Absicherungen
- + Kassenärztlicher Notdienst

Windeberger Landstraße 38
99974 Mühlhausen
Telefon: 03601 / 81 01 10
Telefax: 03601 / 81 01 11
info@kv-muehlhausen.drk.de
www.kv-muehlhausen.drk.de



Pflegearten

Nicht nur Unfälle und Krankheiten, sondern auch altersbedingte körperliche und psychische Beeinträchtigungen können zu erheblichen Problemen bei der Alltagsbewältigung führen. Ganz im Interesse der Betroffenen gibt es verschiedene Pflegearten, die zuhause oder in einer professionellen Einrichtung genutzt werden können.

Ob Sie als pflegebedürftige Person in den eigenen vier Wänden von einem **Angehörigen** oder einer ausgebildeten **Pflegekraft** versorgt werden oder ob Sie eine stationäre Einrichtung besuchen, hängt in erster Linie von Ihrer Entscheidung ab. Dabei kommen verschiedene Faktoren ins Spiel, wie der Grad der Pflegebedürftigkeit, die Höhe der Pflegekosten und die bauliche Beschaffenheit der eigenen Wohnung.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass Sie sich über die unterschiedlichen Möglichkeiten informieren und beraten lassen. Durch die Pflegeberater und Pflegeberaterinnen Ihrer Krankenkasse und in den örtlichen Pflegestützpunkten erfahren Sie, welche Art der Pflege für Sie am geeignetsten ist.

Erkundigen Sie sich, ob **ambulante Pflegedienste**, die neben Pflegeleistungen auch hauswirtschaftliche und soziale Betreuungsangebote anbieten, die bessere Wahl wären. Zudem können Sie den Menü-Bringdienst „**Essen auf Rädern**“ in Anspruch nehmen, welcher Sie täglich mit warmen und frischen Mahlzeiten versorgt.

Oder vielleicht sagt Ihnen das Angebot der **Tagespflege** zu, bei der Sie mehrere Tage in der Woche tagsüber eine Einrichtung besuchen, aber am Abend wieder zuhause sind. Dort erhalten Sie nicht nur professionelle Pflege und Versorgung, sondern können mit Altersgenossen unterhaltsamen Freizeit- und Beschäftigungsmöglichkeiten nachgehen.

Daneben bietet die **Kurzzeitpflege** eine willkommene Alternative für alle Beteiligten, die zur Überbrückung eines fest umrissenen Zeitraums Unterstützung benötigen. Sie ist sowohl Entlastung für pflegende Angehörige als auch Abwechslung für Pflegebedürftige, die vorübergehend nicht zuhause versorgt werden können.

Darüber hinaus stehen Ihnen unterschiedliche **stationäre Pflegeeinrichtungen** zur Auswahl. Wichtige Kriterien sind zum einen die Entfernung zur Familie und zum anderen das Leistungsangebot und die Lebensqualität in der Einrichtung. So ist die Höhe der Kosten für eine stationäre Pflegeeinrichtung von

mehreren Rahmenbedingungen abhängig. Diese wären einerseits die Ausstattung und die Lage des Pflegeheims und andererseits der Pflegegrad, in den Sie eingestuft wurden.

Die Pflegeversicherung kann Sie in vielerlei Hinsicht unterstützen. Informieren Sie sich sorgfältig, welche Betreuungsmaßnahmen zum Leistungsspektrum der Versicherung gehören. Wichtig ist außerdem, welche Voraussetzungen für entsprechende Maßnahmen vorliegen müssen. Auch die Frage, welche sonstigen Finanz- und Sachdienstleistungen Pflegebedürftige und ihre Angehörigen beanspruchen können, sollten Sie ausführlich mit einem Pflegeberater besprechen.

Nehmen Sie sich genug Zeit und verschaffen Sie sich einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten, damit Sie eine gute Entscheidung treffen können

Unterstützung für pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige können Beratungsangebote der örtlichen Sozialhilfeträger und der Krankenkassen in Anspruch nehmen. Ebenfalls möglich ist der Besuch von Beratungsstellen oder Selbsthilfegruppen sowie Fortbildungen im Bereich der Pflege. In den Veranstaltungen lernen Angehörige richtige und sachgerechte Grundpflege durchzuführen, aber auch der Umgang mit Stress oder mit schwierigen Situationen wird vermittelt. Auch die kirchlichen Träger wie Caritas und Diakonie bieten pflegenden Angehörigen die Möglichkeit Informationen zu erhalten. Zudem ist es möglich, dass pflegende Angehörige einen Erste-Hilfe-Kurs machen können. Daneben können berufstätige Angehörige eine sogenannte Pflegezeit nehmen. Diese ist gesetzlich garantiert und bietet Angehörigen die Möglichkeit, eine Betreuung zu Hause durchzuführen.

An finanziellen Entlastungen ist die steuerliche Geltendmachung in der Einkommensteuererklärung möglich. Seitens der Sozialhilfeträger können pflegende Angehörige auch zusätzliche Hilfen für die Pflegebedürftigen im Sinne von medizinischem Hilfebedarf bekommen. Eine Pflegefachkraft für einige Stunden, kann zudem zur Entlastung der eigenen pflegerischen Tätigkeit beitragen. Darüber hinaus bietet der Staat auch die Möglichkeit, für Angehörige eine finanzielle Unterstützung zu leisten, wenn diese Betroffene zu Hause pflegen. Ist eine Versorgung nur in Teilen notwendig, können haushaltsnahe Dienstleistungen, in Ergänzungen mit der Übernahme durch die Pflege von Angehörigen, diese komplettieren.

Senioren-Wohnpark Bad Langensalza – Individuelle Pflege mit Herz

Wir geben unseren Bewohnern das Gefühl, rundum versorgt und gut aufgehoben zu sein. Der Senioren-Wohnpark Bad Langensalza ist ein Ort, an dem pflegebedürftige Menschen mit Respekt und Aufmerksamkeit umsorgt werden. Unsere Hauptaufgabe ist die Betreuung, Beratung und Pflege alter und pflegebedürftiger Menschen. Dabei sehen und verstehen wir uns alle, Bewohner und Mitarbeiter, gemäß unserem Pflegeleitbild, als in einem gleichberechtigten Beziehungsprozeß befindlich, in den wir auch die Angehörigen und alle anderen Bezugspersonen unserer Bewohner einschließen. Wir bieten unseren Bewohnern ein würdevolles Zuhause, das ihnen in einem Leben reich an Erfahrungen und Erlebnissen gebührt.

Für unsere Pflegekräfte ist die Betreuung der Bewohner nicht nur eine medizinische Versorgung, sondern vielmehr eine Pflege mit Verständnis und Zuneigung. Neben der pflegerischen Betreuung bieten wir unseren Bewohnern vielfältige Kulturangebote und ein täglich wechselndes Rahmenprogramm.

Der Senioren-Wohnpark Bad Langensalza liegt in einem Wohngebiet im Südteil der Stadt mit einem schönen Ausblick auf das historische Stadtzentrum. Der Senioren-Wohnpark ver-

steht sich als fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens der Stadt. Gemeinsam mit vielen Vereinen und Institutionen der Region wird Bewohnern und Besuchern ein umfangreiches Kultur- und Unternehmensprogramm geboten.

Unsere Einrichtung bietet 160 Bewohnern ein friedliches Zuhause zur vollsta-

tionären, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege in familiärer Atmosphäre.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und laden Sie herzlich zu einer Besichtigung und individuellen Beratung ein. Rufen Sie uns für eine unverbindliche Beratung oder eine Besichtigung an!

Ihr Pflegeheim

Unser Senioren-Wohnpark besticht mit seiner einladenden, warmen Atmosphäre.



Beifahrer gesucht!



ex. Pflegefachkraft (m/w)

im Team unseres
Senioren-Wohnparks

Wir bieten:

- ✓ individuelle Arbeitszeitgestaltung
- ✓ unbefristeter Arbeitsvertrag
- ✓ attraktives Gehalt
- ✓ Mitarbeiterbrunch
- ✓ tägliches Salatbuffet
- ✓ Sportangebote und Rückenschule

Online bewerben:

Maria Panschar
el0210@mk-kliniken.com
Tel.: 0 36 03 82 10
Gutenbergstraße 35
99947 Bad Langensalza


SENIOREN-WOHN-PARK
BAD LANGENSALZA

www.senioren-wohnpark-bad-langensalza.de

AWO Pflegebegleiter – ein ehrenamtliches Unterstützungssystem für pflegende Angehörige

Pflege im häuslichen Umfeld ist ein aktuelles Thema. In erster Linie sind die Angehörigen mit dieser Problemlage konfrontiert, die sie meistens unvorbereitet trifft. Durch die anfallenden Pflege- und Betreuungsmaßnahmen müssen sie ihr Leben umstellen, Lösungen für praktische Fragen finden, den Familienalltag neu oder umorganisieren, immer wieder Entscheidungen treffen.

Diese Ausgangslage führte zur Beteiligung an dem Modellprojekt „Netzwerk Pflegebegleitung in Thüringen“, unter Federführung der Thüringer Ehrenamtsstiftung.

Im Rahmen des Projektes unterstützen und begleiten qualifizierte Freiwillige pflegende Angehörige. Dieses setzt auf die persönliche Entwicklung vertrauensvoller Beziehungen zwischen Freiwilligen und pflegenden Angehörigen und orientiert sich an den Prinzipien von Wahlfreiheit und Selbstbestimmung.

Im AWO Team Pflegebegleiter sind derzeit 10 ehrenamtliche Pflegebegleiter in und um Bad Langensalza mit folgenden Aufgaben tätig:

- Sie stärken, begleiten und informieren pflegende Angehörige – aber sie helfen nicht bei der Pflege. Die Unterstützungsleistung besteht wesentlich im psychischen, mentalen und sozialen Bereich.
- Sie zielt speziell auf die Stärkung der Kompetenzen pflegender Angehöriger und sind im Sinne einer zugehenden und niedrighschwelliger Nachbarschaftshilfe aktiv. Sie bieten Hilfe zur Selbsthilfe.
- Sie übernehmen eine Art „Brückenfunktion“ in dem sie den pflegenden Angehörigen Informationen über Entlastungsmöglichkeiten und Hilfsangebote vor Ort geben und helfen in das professionelle System hinein zu vermitteln. So entsteht ein „Pflege-Mix“, an dem viele Akteure in einem „persönlichen“ Netzwerk beteiligt sind. Dies ist vor allem für diejenigen pflegenden Angehörigen besonders wichtig, die vorher völlig allein auf sich gestellt waren.
- Es ist unser Anspruch, eine gute Qualität des ehrenamtlichen Angebotes zu garantieren. Dazu gehören kontinuierliche Fortbildungen.
- Seit 2014 gibt es als offenes Angebot einen monatlichen Pflegebegleiter-Stammtisch.

Das Projekt „AWO Team Pflegebegleiter“ ergänzt bereits vorhandene professionelle sowie Freiwilligenangebote und wird teilweise mit diesen vernetzt. So kooperieren wir mit der Koordinierungsstelle „Thüringer Ehrenamtsstiftung“, der Pflegeberatung der Pflegekassen, dem Sozialdienst des Hufeland Klinikums Bad Langensalza, dem örtlichen Seniorenbeirat und Selbsthilfeorganisationen, wie der Alzheimergesellschaft. Für die Zukunft soll dieses Angebot für den gesamten Unstrut-Hainich-Kreis ausgebaut werden.

Weitere Informationen unter:

Postanschrift:

AWO Team Pflegebegleiter
Geschäftsstelle Thomas-Müntzer-Platz 3
99947 Bad Langensalza

Pflegebegleiter-Stammtisch: monatlich
AWO Familienzentrum
Rosa-Luxemburg-Straße 5, 99947 Bad Langensalza
E-Mail: pflegebegleiter@awo-lsz.de

Ihre Ansprechpersonen:
Projektinitiatorin Hannelore Stagge
Telefon: 0172 4052816

AWO Geschäftsstelle Gabriele Hildebrandt
Telefon: 03603 830239

Pflegeberatung

Mit den Leistungen der Pflegeversicherung haben sich in den letzten Jahren die Rahmenbedingungen für Pflegebedürftige verbessert. Um eine gute Versorgung in vertrauter Umgebung zu gewährleisten, können viele Alternativen und Leistungen genutzt werden. Ein kompetenter Pflegeberater oder eine Pflegeberaterin informiert Sie zu den Dienstleistungsangeboten, Leistungsansprüchen, Möglichkeiten der aktiven Lebensgestaltung, zur neuen Pflegereform und zu allen Fragen rund um das Thema Pflege. Neben privaten und staatlichen Beratungsangeboten können sich Betroffene auch in den Pflegestützpunkten beraten lassen, die in gemeinsamer Trägerschaft von den Kommunen und den Pflegekassen betrieben werden.



© monkeybusinessimages/Thinkstock

Pflege-Service



Trillhase GmbH

- vollstationäre Pflege
- ambulante Pflege
- eingestreute Kurzzeitpflege
- Betreuung

FÜR KUNDEN & ANGEHÖRIGE



Tel. 03601 750036

Fax 03631 750596

pflege-service@outlook.com

Geschichte des Unternehmens

Die Pflege-Service Trillhase GmbH ist ein Familienunternehmen. Begonnen hatte alles 1991 mit der Gründung der Pflegeservice Mieth und Trillhase GbR mit einer Kurzzeitpflegeeinrichtung und einem Ambulanten Pflegedienst. Diese wurde 1995 aufgelöst und es entstand der Pflege-Service Trillhase unter der Leitung durch Herrn Frank Trillhase. 1996 wurde mit Einführung der Pflegeversicherung die Kurzzeitpflege in eine Vollstationäre Pflegeeinrichtung umgewandelt. Es erfolgte 1997 ein Anbau zur Erweiterung der Kapazität auf 32 Vollstationäre Pflegeplätze. 2004 wurde die Pflege-Service Trillhase GbR gegründet unter der Leitung von Herrn Frank Trillhase (Vater) und Herr Danny Rudolph- Trillhase (Sohn). Gleichzeitig wurde durch einen Neubau die Einrichtung um 21 auf 53 Pflegeplätze erweitert. Zum 01.01.2013

erfolgte nun letztmals eine Umfirmierung der GbR in eine GmbH um die Unternehmensstruktur für die Zukunft neu Auszurichten und die Nachfolge zu Sichern. Zum Geschäftsführer wurde Danny Rudolph- Trillhase bestellt. Allgemeines Unser Pflegeheim liegt 6 km von der Kreisstadt Mühlhausen entfernt, mitten im Ortskern von Oberdorla. Es verfügt über einen eigenen kleinen Park mit Teich und Gartenbänken, in welchem sich Bewohner und Besucher zurückziehen können. Aber auch Feiern können dort abgehalten werden. Im Ort befinden sich außerdem ein Eiskaffee, ein Gasthaus und verschiedene Einkaufsmöglichkeiten, welche auch zu Fuß zu erreichen sind.

Herzlich Willkommen

Seit 1992 sind wir fester Bestandteil und zuverlässiger Partner in der ambulanten und vollstationären Pflege.

Unsere Angebote:

- Pflegeberatung
- Häusliche Pflege
- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Zusätzliche Betreuungsleistungen

Unsere Referenzen?

- unsere Bewohner
- unsere Klienten
- die Angehörigen

Wir sind Mitglied im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

Pflege – Service



Trillhase GmbH

Bahnhofstr. 37

99986 Oberdorla

Tel. 03601 750036

Fax. 03601 750596

info@pflege-oberdorla.de

Unsere Philosophie:

- Selbstbestimmung und Eigenständigkeit sowie Lebensqualität erhalten.

Hohe Qualität in der Pflege sichern, Tagesablauf sinnvoll strukturieren.

WICHTIGE ANSPRECHPARTNER UND ANLAUFSTELLEN ZUM THEMA „WOHNEN IM ALTER“



Bürgerservice als zentrale Anlaufstelle der Kreisverwaltung im Unstrut-Hainich-Kreis

Der Bürgerservice bietet eine Vielzahl öffentlicher Dienstleistungen nicht nur in Mühlhausen sondern auch vor Ort in den Gemeinden. Die Mitarbeiter*innen des Bürgerservice beraten, helfen bei der Ausfüllung von Anträgen und prüfen eingereichte Anträge auf Vollständigkeit. Anschließend werden die Unterlagen an die zuständigen Fachdienste zur Bearbeitung weitergeleitet.

Wir helfen und beraten z. B. zu folgenden Themen:

- Wohngeld und Wohnberechtigungsscheine
- Schwerbehinderung und Sonderparkausweise
- Blindengeld sowie Grundsicherung im Alter
- Blinden- und Gehörlosengeld

Kontakt und Sprechzeiten:

Servicetelefon: 03601 802000
 buergerservice@lrauh.thueringen.de
www.unstrut-hainich-kreis.de

Mühlhausen

wann: montags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 dienstags von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 mittwochs von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 donnerstags von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 freitags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 samstags von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr
 jeden 1. Samstag im Monat
 wo: Verwaltungsgebäude Landratsamt
 Brunnenstraße 97

Bad Langensalza

wann: dienstags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
 von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 donnerstags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
 wo: Verwaltungsgebäude Landratsamt
 Thamsbrücker Straße 20

Bad Tennstedt

wann: freitags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 wo: Verwaltungsgebäude, Markt 1

Bickenriede

wann: freitags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 wo: Gemeindeverwaltung, Hauptstraße 55

Diedorf

wann: donnerstags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 wo: Verwaltungsgebäude, Brückenstraße 3

Großengottern

wann: dienstags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 wo: Verwaltungsgebäude, Marktstraße 48

Hüpstedt

wann: montags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 wo: Gemeindeverwaltung, Oberdorf 31

Lengenfeld unterm Stein

wann: donnerstags von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
 wo: Verwaltungsgebäude, Unterm Kirchberg 1

Menteroda

wann: mittwochs von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 wo: ehemalige Gemeindeverwaltung, Holzstraße 5

Oberdorla

wann: dienstags von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
 wo: Gemeindeverwaltung, Hanfsack 3

Schlotheim

wann: montags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 wo: Verwaltungsgebäude, Markt 1

Weitere Anlaufstellen:

Ehrenamtliche Seniorenbeauftragte

Sigrid Luck
 Telefon: 03601 404698
 E-Mail: sigrid-luck@t-online.de
 Sprechzeit jeden 2. Dienstag von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr
 Lindenbühl 28/29, Mühlhausen (ehemaliger Amtsschimmel)

Kommunaler Behindertenbeauftragter

Steffen Wehner
 Telefon: 03601 801025
 E-Mail: s.wehner@lrauh.thueringen.de
 Postanschrift: Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen
 Dienstgebäude H3 - Lindenhof 1

Behinderten- und Seniorenbeirat des Unstrut-Hainich-Kreises

Martina Dorenwendt
 Kontakt über den kommunalen Behindertenbeauftragten
 oder E-Mail: md1981@online.de

Sicherheitsberater für Senioren

Kontakt über Bildungszentrum für Frauen
 Lindenbühl 28/29, Mühlhausen (ehemaliger Amtsschimmel)
 Telefon: 03601 404698
 Sprechzeit jeden 1. Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Wohnberatung der Seniorenvertretung im Mehr- generationshaus für Mühlhausen und Umgebung

Puschkinstraße 8, 99974 Mühlhausen
 Telefon: 03601 856294
 E-Mail: senioren-mhl@t-online.de

BRANCHENVERZEICHNIS

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de.

Ambulante Pflege	33, 37, 41	Hausbesuch	15	Seniorenheim	3
Ambulanter Hospizdienst	36	Haushaltsauflösung für Senioren	U2, 28, 29, U4	Seniorenwohnen	U2, 3, 28, 29, U4
Ambulanter Pflegedienst	U2, 28, 29, U4	Hausnotruf	37	Sozialstation	37, 43
Barrierearmes Wohnen	32	Hauswirtschaft	33	Sprachkurse	9
Betreutes Wohnen	U2, 28, 29, U4	Komfortwohnen	44, U3	Stationäre Pflegeeinrichtung	5, 39, 41
Betreuung	3	Lieferdienst	22, 23	Strom	9
Bildung	9	Malteser	36	Tagespflege	5
Catering	22, 23	Mühlgas	9	Wärme	9
City Wärme	9	Palliativdienst	36	Wohnen im Alter	5
Computerkurse	9	Pflege	3, 5, 33, 37, 39, 41, 43	Wohnen	32, 44, U3
Demenz	U2, 5, 28, 29, 39, U4	Pflegeberatung	37, 43	Wohnung	44, U3
Essen auf Räder	U2, 22, 23, 28, 29, U4	Pflegedienst	33	Zahnersatz	15
Freizeit	9	Pflegeheim	U2, 3, 5, 28, 29, 39, 41, U4	Zahnheilkunde	15
Gas	9	Seniorenessen	22, 23		
Gesundheit	9	Seniorenrechtliches Wohnen	32, 44, U3		
Grund- und Behandlungspflege	43				

U = Umschlagseite



Sozialstation Schlotheim

Pferdemarkt 9 | **99994 Schlotheim**

Tel.: (036021) 80694

Fax: (036021) 842539

Sozialstation Großgotttern

Bahnhofstraße 13 | **99991 Großgotttern**

Tel./Fax: (036022) 96548

Die VdK-Sozialstationen

Die VdK- Sozialstationen sind ambulante Pflegedienste. Wir kümmern uns um Sie! Fühlen Sie sich durch unsere liebevolle qualifizierte Pflege in Ihrer häuslichen Umgebung gut geborgen. Unsere jahrelange Erfahrung gibt Ihnen Sicherheit. Bedürfnisorientierte Betreuung, Grundpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, sowie die Durchführung von Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung stehen im Vordergrund.

In unseren Sozialstationen arbeiten wir nach einem Qualitätsmanagementsystem. Auf Grundlage unserer Pflegestandards werden Sie von qualifizierten Pflegefachkräften betreut. Wir sind ein anerkannter Ausbildungsbetrieb.

Wir bieten an:

- Grund- und Behandlungspflege nach neuesten pflegewissenschaftlichen Standards
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen
- Zusätzliche Entlastungsleistungen bei Aktivitäten des täglichen Lebens
- Pflegeberatung
- Verhinderungspflege





Wohnungsbaugenossenschaft Bad Langensalza eG

Wohnungsbaugenossenschaft Bad Langensalza eG

Friedrich-Hahn-Straße 5
99947 Bad Langensalza
Telefon: 03603/84 63 37
www.wbg-badlangensalza.de

Sprechzeiten:

Montag bis
Donnerstag: 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag: 09.00 bis 11.30 Uhr
oder nach vorheriger Vereinbarung!
Telefon: 03603/84 63 37



M.G. AUSBAU

- Rollladen
- Rolltore
- Insektenschutz
- Fenster
- Türen
- Innentüren
- Bauelemente

Hinter der Drauzeri 1a - 99947 Bad Langensalza
Tel.: 03603 / 81 62 97 - Fax: ... / 81 63 05
Funk: 01 72 / 3 45 25 59
E-Mail: mg-ausbau@t-online.de

„Drei Schilde“
Maler und Ausbau

0 36 03 - 84 22 98

CHRIST Kältemaschinenbau

- Beräumungen
- Containerdienst
- Baumaterialtransport
- Hausmeisterdienst
- Grünanlagenpflege
- Winterdienst

H. Christ
Zulassung 2
99947 Bad Langensalza
Tel.: 03603. 891545 Fax: 03603. 891556

Häusliche
Krankenpflege

**häusliche
Krankenpflege**

Bahnhofstraße 01
99947 Bad Langensalza
Tel.: 03603 / 893310

24 - Stunden - Rufbereitschaft
0174 - 9715848





DA(S) HEIM
IN UNSERER STADT

KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG UND ERFAHREN

Die WBG Bad Langensalza eG bietet Ihnen günstige Mieten, umfangreichen Service und hohe Kundennähe. Wir bieten derzeit 931 Wohnungen, aufgeteilt auf zwei Wohngebiete (387 Wohnungen in Nord und 544 in Süd).

Die WBG Bad Langensalza eG stellt sich der demografischen Entwicklung mit all ihren Herausforderungen und bietet bezahlbaren Wohnraum und individuelle Wohnlösungen für jedermann. Beide Wohngebiete verfügen über sehr gute infrastrukturelle Anbindungen, wie etwa Einkaufsmöglichkeiten, Kindergärten, Schulen und kurzen Wegen in die Innenstadt.

Als Wohnungsbaugenossenschaft ist es uns außerdem wichtig, jederzeit für unsere Mitglieder da zu sein. Dazu gehören nicht nur freundliche Mitarbeiter, die Ihnen schnell und unkompliziert weiterhelfen können, sondern auch Hilfe in Notlagen durch spezielles Sozialmanagement. Außerdem verfügen wir über einen eigenen Reparaturservice mit betriebseigenen Handwerkern, die eventuell auftretende Probleme schnell beheben. Für Notfälle arbeiten wir mit eigenen Havariediensten zusammen, die sofort und rund um die Uhr für Sie zur Stelle sind.

Wohnungsbaugenossenschaft Bad Langensalza eG

Im Mittelpunkt steht stets das Wohl der Mieter, da Wohnen auch Leben bedeutet. Die WBG Bad Langensalza eG sichert Ihnen ein sicheres und dauerhaftes Zuhause im attraktiven Umfeld mit vielen Dienstleistungen.

Wohnungsbaugenossenschaft Bad Langensalza eG

Friedrich-Hahn-Straße 5, 99947 Bad Langensalza

Telefon: 03603/84 63 37

www.wbg-badlangensalza.de

Sprechzeiten:

Montag bis Donnerstag: 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Freitag: 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

oder nach vorheriger Vereinbarung! Telefon: 03603/84 63 37



Ausbildungseinrichtung

Gartenstraße 31
99974 Mühlhausen

info@heimbetriebe-mhl.de
www.heimbetriebe-mhl.de

HBM Heimbetriebe Mühlhausen GmbH

03601 88503-0



Unsere Pflegebetriebe mit Herz und Seele



Pflegeheim
Lebenswert
Liebevoll betreut leben

LEBENSWERT
Mittelstraße 52
99974 Mühlhausen
Tel. 03601-888.694-910
info.lebenswert@heimbetriebe-mhl.de

Wir bieten Ihnen:

- ▶ Stationäre Pflege
- ▶ Kurzzeit- und
Verhinderungspflege



**HBM Heimbetriebe
Mühlhausen GmbH**

ALTENPFLEGEHEIM
AM FLACHSWASSER
Mittelstraße 50
99974 Mühlhausen
Tel. 03601-888.69-910
info@heimbetriebe-mhl.de

Wir freuen uns,
wenn Sie glücklich sind
und sich bei uns
wohlfühlen! Wir sind
immer für Sie da!
Das ist unser Ziel!

- ▶ neu auch –
Tagespflege



**HBM Heimbetriebe
Mühlhausen GmbH**

ALTENPFLEGEHEIM
AN DER UNSTRUT
Gartenstraße 31
99974 Mühlhausen
Tel. 03601-88.50.30
info@heimbetriebe-mhl.de

Bei uns und
mit uns sind Sie
gut aufgehoben –
als Dienstleister
und auch
als Arbeitgeber